

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

101 (3.3.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Anzeigen: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Zwölftlings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 101.

Karlsruhe, Mittwoch den 3. März 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst inkl. Nr. 5 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

Die Steuern der konfessionellen Verbände in Baden.

Karlsruhe, 3. März. Die Grundzüge der neuen badischen Vermögenssteuergesetzgebung, die durch die Orts- und Landeskirchensteuergesetzgebung vom 20. November 1906 auch in der Besteuerung für die kirchlichen Bedürfnisse zur Geltung gelangt sind, haben erstmals im Jahre 1908 Anwendung gefunden. Bei der Umlegung der Steuern für allgemeine kirchliche Bedürfnisse, welche die im Großherzogtum wohnenden Befenner der besteuerten Kirche aufzubringen haben, sind die im Staatssteuerkataster festgestellten Vermögens- und Einkommensteuerverhältnisse mit der Besonderheit als maßgebend erklärt, daß die Vermögenssteuerverhältnisse unter 3000 M. und die Einkommensteuerverhältnisse unter 250 M. (1000 M. steuerbares Einkommen) steuerfrei bleiben. Dem Steuerfuß war eine Höchstgrenze gesetzt von jährlich 1 1/2 Vermögenssteuer und 2 1/2 Einkommensteuer. Von der Besteuerungsbefugnis für allgemeine kirchliche Bedürfnisse haben im Jahr 1908 die vereinigten evangelisch-protestantische Kirche, die römisch-katholische Kirche und die israelitische Religionsgemeinschaft Gebrauch gemacht; die altkatholische Religionsgemeinschaft hat Landeskirchensteuer nicht erhoben.

Von den Gesamtvermögenssteuerverhältnissen des Landes im Betrag von 8 778 893 436 M. fanden zur Verfügung des Steuerzuges der evangelischen Landeskirche 2 972 882 700 M. oder 33,86 Proz., der katholischen Kirche 2 605 885 000 M. oder 29,68 Proz., der Landesinnung 3 120 600 650 M. oder 3,54 Proz., den drei Verbänden insgesamt also 6 091 568 350 M. oder 69,38 Proz. Von der Gesamtsumme der Einkommensteuerverhältnisse des Großherzogtums in Höhe von 375 627 782 M. fanden von der evangelischen Kirche 191 476 800 M. oder 50,71 Proz., von der katholischen Kirche 153 278 565 M. oder 40,80 Proz., und von der Landesinnung 34 382 340 M. oder 9,09 Proz., insgesamt also 379 078 765 M. oder 100,29 Proz. zur Landeskirchensteuer herangezogen werden.

Im Vergleich zur Anzahl ihrer Befenner zeigen, wie die statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden hervorheben, die Anteile der einzelnen Religionsgemeinschaften an den für Landeskirchensteuer verfügbaren Werten eine merkwürdige Abweichung. Die Zahl der Angehörigen der drei in Betracht kommenden Konfessionen berechnet sich für 1908 auf 2 063 649 Personen. Die Befenner der evangelischen Landeskirche machen hierbei 792 218 oder 38,38 Proz. dieser Gesamtzahl aus, die Katholiken 1 241 495 oder 60,31 Proz. und die Angehörigen der Landesinnung 26 936 oder 1,31 Proz.

Der Anteil an den den Steuerzuges für die drei Konfessionen unterworfenen Vermögenssteuerverhältnissen von 6 091 568 350 M. beträgt jedoch für die evangelische Kirche 48,80 Proz., für die katholische Kirche 42,78 Proz. und für die Landesinnung 8,42 Proz. Nach der Verteilung der kirchlich steuerbaren Einkommensverhältnisse von 379 078 765 M. verhält sich das Verhältnis abermals zu Ungunsten der Katholiken; es beträgt für die evangelische Kirche 50,51 Proz., für die katholische 40,43 Proz. und für die Landesinnung 9,06 Proz. Demgemäß entfällt durchschnittlich auf einen Befenner ein Vermögenssteuerverhältnis von 3752,61 M. bei der evangelischen, von 2093,21 M. bei der katholischen Kirche, von 19 037,74 M. bei der Landesinnung, und ein Einkommensteuerverhältnis von 241,70 M. bei der evangelischen, 123,16 M. bei der katholischen Kirche, 1274,44 M. bei der Landesinnung. Die Zahl der tatsächlich Steuerpflichtigen ist hierbei natürlich außer Betracht gelassen.

Der Aufwand für allgemeine kirchliche Bedürfnisse, dessen Deckung durch Steuer erfolgt ist, belief sich bei der vereinigten evangelisch-pro-

testantischen Kirche auf 637 374 M., bei der katholischen Kirche auf 564 581 M. und bei der israelitischen Religionsgemeinschaft auf 65 800 M. Zur Erzielung dieser Summen war als Steuerfuß festgesetzt in der evangelischen und katholischen Kirche je 1 1/2 auf 100 M. Vermögenssteuerverhältnis und je 20 1/2 auf 100 M. Einkommensteuerverhältnis, in der Landesinnung 0,48 und 12 1/2.

Die Reichstagswahl in Alzen-Bingen.

Darmstadt, 2. März. Der Ausfall der Reichstagswahl in Alzen-Bingen und der hierbei offiziell proklamierte Übergang der Nationalliberalen zum Zentrum, als dessen Kampfgegner gegen die Freisinnigen, wird wohl nicht nur in ganz Hessen, sondern weit darüber hinaus als ein erstes Moment beurteilt werden. Wie das jetzt vorliegende amtliche Wahlergebnis zeigt, wurden bei der am 26. Februar stattgehabten Reichstagswahl im Wahlkreis Alzen-Bingen insgesamt 22 811 Stimmen abgegeben. Hiervon entfielen auf den Landtagsabgeordneten Philipp Hebel-Dieburg (Zent.) 11 927, auf den evangelischen Pfarrer Adolf Korrell-Königsgraben (Freisinnige Volkspartei) 10 884 Stimmen. Der Zentrumsmann Hebel ist somit gewählt und zwar gewählt lediglich infolge der ihm von den Nationalliberalen gegen Korrell gewährten und offiziell verkündeten Wahlhilfe. Eine Wahlhilfe, welche von den Nationalliberalen ausdrücklich gegen das Versprechen gewährt wurde, daß die nächste Wahl ihnen dafür die Zentrumunterstützung für ihren Kandidaten bringen sollte.

Diese Spaltung der Nationalliberalen hat steigende Erregung hervorgerufen und überall im Reich geben auch die national. Blätter und Resolutionen nationalliberaler resp. jungliberaler Vereine dieser Stimmung Ausdruck. Noch ungehinderter und rücksichtsloser gehen natürlich die Freisinnigen selbst in ihrer Kritik vor. So sprach in Gießen gestern Abend in einer zahlreich besuchten Versammlung des Freisinnigen Vereins der Landtagsabgeordnete Hebel über die politische Lage in Hessen. Bei dieser Gelegenheit übte er scharfe Kritik an den hiesigen Nationalliberalen, die zwar löbliche liberale Nebenhielten, denen aber, wenn es zu Latein kommt, jedesmal ein Unfall passiere. Die hiesige Parteileitung und das nationalliberale Landeskomitee in Hessen seien aber mitschuldig an dem Verhalten ihrer Parteifreunde bei der Stichwahl, denn sie hätten nichts getan, um es zu verhindern.

Die Gießener Versammlung nahm dann eine Resolution an, in welcher sie das Verhalten der Nationalliberalen bei der Reichstagswahl Alzen-Bingen für einen Verrat an den Grundgedanken des Liberalismus erklärt und bedauert, daß die nationalliberale hiesige Landesparteileitung und ihr schwächliches Verhalten die Wahl eines Anhänger des Zentrums herbeigeführt hat. An Pfarrer Korrell-Königsgraben wurde ein Begrüßungsgramm geschickt, worin ihm Dank und Anerkennung für sein energisches, manhaftes Auftreten im Wahlkampf ausgesprochen und die Hoffnung ausgedrückt wird, er werde weiter als der Kämpfer der Freisinnigen tätig bleiben. Korrell selbst wird am Freitag in Darmstadt in einer von der freisinnigen Partei einberufenen Volksversammlung über „Die politische Lage in Hessen und die Wahl in Alzen-Bingen“ sprechen.

Wie aber nicht nur in den freisinnigen, sondern auch in den der Regierung nahestehenden Kreisen die Vorgänge bei der Stichwahl Alzen-Bingen lebhaftesten Bedenken begegnen, zeigt sich u. a. auch aus folgender Darstellung der Angelegenheit, welche von hier aus in der offiziellen „Süddeutschen Reichs-Korrespondenz“ gegeben wird. Dort heißt es:

„Das Ergebnis der Reichstagswahl im Wahlkreis Alzen-Bingen, das den Sieg des Zentrums kandidaten zeitigte, wird in der gesamten Presse eifrig besprochen, was angeht der Tatsache, daß dabei ein alter liberaler Feind durch nationalliberale Hilfe an das Zentrum fiel, steht erklarlich ist. Während die nationalliberalen und hiesigen (?) Vorkämpfer die Stellungnahme ihrer politischen Freunde im Wahlkreis Alzen-Bingen durch die angeblich unpopuläre Person des freisinnigen Kandidaten Korrell und seine Kampfmethode zu erklären versuchen, geben die linksstehenden Blätter hauptsächlich in drei Jahren windenden Mandatsgewinn der National-

liberalen als Hauptbeweggrund ihrer jetzigen Stellungnahme an. In Wirklichkeit ist die Stellung der nationalliberalen Partei für das Zentrum in der Entwicklung der politischen Verhältnisse Hessens begründet. Schon seit längerer Zeit haben sich hier Nationalliberale, Bündler, Zentrum und Antisemiten vielfach bei Wahlen gegen Freisinn und Sozialdemokratie zusammengelassen und damit schon manches Mandat erlangt. Schon bei den vorjährigen Landtagswahlen war derselbe Aufmarsch der Parteien gegeben und für die Reichstagswahlen wäre es wohl auch so gekommen, wenn nicht die Auflösung des alten Reichstages vor zwei Jahren ganz besondere Verhältnisse geschaffen hätte. Jedenfalls ist aber durch das Vorgehen der Nationalliberalen des Wahlkreises Alzen-Bingen gegen den Führer der freisinnigen Partei Hessens letztere so erbittert worden, daß landauf, landab der Ruf ertönt, bei den nächsten Wahlen dürfe unter keinen Umständen eine freisinnige Stimme auf einen Nationalliberalen fallen, auch nicht in den Stichwahlen. Damit sind von den vier im nationalliberalen Besitz befindlichen hiesigen Reichstagsmandaten drei stark gefährdet, darunter auch das Darmstädter Mandat des Parteivorstehenden Dr. Mann. Gegen ihn sind die Freisinnigen besonders erbittert, da er nicht das geringste getan hat, seine Parteigenossen in Alzen-Bingen im Sinne des Modusvivandens zu beunflussen.“

Jedenfalls hat das bedauerliche Vorgehen der hiesigen Nationalliberalen auch dem Ansehen der Gesamtpartei so sehr geschadet, daß es nicht zu verwundern wäre, wenn das hierdurch erzeugte Mißtrauen gegen sie bei anderen Gelegenheiten sich folgenreicher äußern würde. Damit wären dann aber die ständigen Streitigkeiten der Nationalliberalen Hessens sehr teuer bezahlt.

Im Kampf um die Reichsfinanzreform.

Berlin, 2. März. Die heutige Sitzung der Finanzkommission des Reichstages hat die ersten Abfassungen zur Reichsfinanzreform gebracht. Und wenn das Resultat auch auf der ganzen Linie als ein negatives erscheint, so steht doch in der Art und Weise, wie die Parteien dabei ihre Stellung begründeten, noch eine sehr große Möglichkeit eines schließlichen Zusammengehens in der einen oder anderen Form. Das gilt vor allem von der Nachlaststeuer. Die freisinnige Fraktionsgemeinschaft bleibt unter allen Umständen bei der Forderung der Nachlaststeuer bestehen und wird in zweiter Linie für die Vermögenssteuern zu haben sein. Die Nationalliberalen erklärten ihre ablehnende Stellungnahme gegenüber der Nachlaststeuer ausdrücklich für eine nur vorläufige, um bis zur zweiten Lesung die weiteren Möglichkeiten zu erschöpfen und dann erst sich endgültig und wie es scheint in einem der Nachlaststeuer dann günstigen Sinne zu entscheiden. Da naturgemäß auch die Sozialdemokraten für die Nachlaststeuer sind, so läßt sich jetzt vor allem also auf die Haltung der Konservativen, oder doch wenigstens eines zur Wehrheitsbildung nötigen Teiles derselben an. Freilich könnte es von vornherein ausgeschlossen erscheinen, ob ein Eintreten eines Teiles der Konservativen für den Entwurf überhaupt noch im Bereich der Möglichkeit liegt, nachdem diese Partei sich mit so starken Worten gegen die Nachlaststeuer festgelegt zu haben scheint. Hierzu weist nun die „Nfr. Ztg.“ auf eine Bemerkung in der letzten politischen Wochenchau der hochkonservativen „Kreuz-Zeitung“ hin, die in dieser Beziehung erhellende Ausichten eröffnet. Die „Kreuz-Zeitung“ bedauert in diesem Artikel u. a. die Aufnahme, die Adolf Wagner jüngst im Bereich der Steuer- und Wirtschaftsreformer gefunden hat. Sie schreibt darüber: „Wir brauchen wohl nicht erst zu verweisen, daß jeder Konservative Adolf Wagner nur Gefühle der Dankbarkeit und der Ehrerbietung entgegenbringt. Wenn Wagner in der Versammlung der Steuer- und Wirtschaftsreformer für die Nachlaststeuer auf das Kindeserbe eingetreten ist, so kann er sich sehr wohl darauf berufen, daß auch Mitglieder der konservativen Reichstagsfraktion, das sogar hervorragende agrarische Führer seiner Meinung sind, wie ja denn auch über allem Zweifel feststeht, daß die Vorlage der Regierung gerade das Interesse der Landwirtschaft nach Möglichkeit zu wahren bestrebt war.“ Wenn das Hauptorgan der Konservativen so schreibt,

In der Irre.

Roman von Otto Esler.

(46. Fortsetzung.)

Johanna hörte kaum, was Griebinger erzählte, wie er mit den beiden Jägern auf dem Helsenkamm umher geklettert sei, der zu dem Gogau-Gleisler führe, wie sie von weitem eine Touristen-Gesellschaft gesehen, zwei Damen und zwei Herren von einem Führer geleitet, die von der Gogauschuhhütte zurückgekommen seien. Erst als er den Namen Ilse nannte, hörte sie aufmerksam zu. „Ilse jagte mir später“, fuhr der Wäler fort, „daß sie auf mehrere Wochen zu ihrer Mutter, die in Gumpden wohnt, gegangen sei — Sammel, wenn wir das gewußt hätten, wir den armen Oswald nicht verlassen, geht? — na, es ist nur einmal geschehen! Dann sind Frau Wilma und Ilse nach Galtstadt gegangen und da Ilse den Wunsch ausgesprochen, einmal einen Gleisler zu sehen, sind sie mit bekannten Herren — alten Bergkämpfern — und einem Führer nach dem Gogauschuhhütte aufgebrochen. Auf dem Rückweg sind sie dann von dem Gewitter überbracht worden und als sie dann auf einem schlüpfrigen Pfad über eine Schutthalde gingen, ist Frau Wilma abgerutscht und einen Whöng herabgeschleift, wobei sie sich den Kopf aufgeschlagen und mehrere Aueschungen zugezogen hat. Ich denk', es wird nicht geföhlich sein, aber das Unwetter hat den Armen auch stark angejeht, und Frau Wilma lag in tiefer Ohnmacht, als wir, der Mays, der Hoid und ich, die Gesellschaft trafen. Die Herren und der Bergführer wollten Frau Wilma nach Gogau schaffen, aber ich hab' gemeint, es sei besser, wenn wir sie vorläufig hierher brachten, da auch unsere kleine Ilse sehr erschöpft und vor Schrecken frant war. Die Herren und den Führer hab' ich dann

nach Gogau weiter geschickt, um einen Arzt herauf zu jenden, der sie bestimmen kann, ob Frau Wilma nach Galtstadt in das Hotel transportiert werden kann. Das ist die Geschichte, Sammel, und nun sagst Sie, ob ich nicht ganz vernünftig gehandelt habe.“

Johanna reichte ihm die Hand. „Sie haben durchaus richtig gehandelt, Hans“, entgegnete sie. „Für Frau von Mittelberg war es das Beste, daß sie sofort in gute Pflege kam, und Ilse hätte den Weg nach Gogau auch nicht mehr machen können.“

Ein leises, schmerzliches Wimmern rief Johanna an das Lager Wilmas, welche aus dem unruhigen Schlummer erwacht war und sie mit großen, fiederglänzenden Augen erkannte und verwirrt umschaute, während ihre Wangen in heißer Fieberglut flammten.

„Wo bin ich? — Laßt mich jort — weshalb haltet ihr mich jeit? — Ich habe noch einen weiten Weg — Ilse erwartet mich — und er — er — ja, ich komme, Oswald — ich komme — laßt mich nicht zurük — laßt mich bleiben, bei dir bleiben.“

Ein weches Schluchzen erkundete ihre wirren Worte. Sie wollte sich erheben und sank mit einem schmerzlichen Seufzer in die Kissen zurük.

Johanna legte die eiskalte Kompresse auf das Haupt der heftig Fiebernden und juchte sie mit leisen Worten zu beruhigen. Mit erkannten Augen sah Wilma sie an.

„Wer bist du? — Wo kommst du her? — Wo bin ich?“

„Beruhigen Sie sich, gnädige Frau“, jagte Johanna. „Sie befinden sich in guter Pflege — Ilse ist auch wohl, sie schläft jeit und wird bald wieder amunter sein.“

Spät am Abend kam noch der Arzt aus Gogau. Er fand die Wunde am Kopf Wilmas nicht geföhlich und verordnete für die Aueschungen einige Einreibungen. Ein bedenklicheres Geföhlt machte er zu dem Fieber, das gegen Mitternacht einen hohen Grad erreichte.

„An einem Transport der gnädigen Frau — ist nicht zu denken“, jagte er. „Wir müssen abwarten, wie sich das Fieber entwickelt — jezt scheint es mir nur ein Erkaltingsfieber zu sein, aber bei dem Herodenhof, den die Kranke bei dem Sturz erlitten hat, liegt die Gefahr nahe, daß das Fieber sich zu einem nervösen entwickelt. Hier habe ich einige beruhigende Tropfen, jezt fahren Sie nur mit den kalten Umschlägen fort — morgen vormittag komme ich wieder und bringe auch die etwa nötigen Arzneimittel gleich mit. — Das kleine Fräulein wird morgen früh wieder ganz munter sein, wenn es ausgeschlafen hat — vielleicht eine leichte Erkalting — weiter nichts.“

Damit entfernte sich der Arzt wieder und ließ Johanna allein bei der Kranken zurük.

Die Wälerin erbot sich, sie in der Pflege abzuhäfen, aber Johanna wollte nicht von dem Bette Wilmas weichen.

„Sorgt nur für das Fräulein, jagte sie. „Die Pflege der gnädigen Frau will ich schon übernehmen.“

„D, das Fräulein ist schon wieder wohl auf. Die Jugend überwindet ja so etwas rasch“, entgegnete die Alte lächelnd. „Als das Fräulein aufgewacht ist, hat es ein großes Glas warme Milch getrunken. Darauf hat es nach der Mama gefragt und als wir ihm gesagt, daß die Frau Mama schlafte, hat es sich wieder herum gelegt und ist auch wieder eingeschlafen. Jezt schlummert's wie ein kleiner Engel so ruhig.“

(Fortsetzung folgt)

Den Stahltrutz zuließ, ist ins Wasser gefallen und damit hat auch der ganze Kongressfeldzug gegen Kossjow ein unruhmlüches Ende gefunden. Der Präsident schien machtlos, da er keine Kammer mehr zu vergeben hatte, aber gerade der Angriff des Kongresses zeigte, daß seine Popularität fester stand als die konservative Maschine erwartet.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bemogen gefunden, den nachgenannten Hofbeamten und Bediensteten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich schwedischen Auszeichnungen zu erteilen und zwar:

- für das Großkreuz des Nordstern-Ordens: dem Oberstallmeister Karl Wilhelm Graf v. Sponck und dem Oberhofmeister Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Julius v. Stabel; für das Ritterkreuz desselben Ordens: dem Mitglied der Generalintendant der Zivilliste und Vorstand des Hofzahlamts Geheimen Finanzrat Julius Ergleben; für die Basa-Medaille in Silber: den Kanzleidienern Johann Beck und Wilhelm Friedenauer bei der Generalintendant der Zivilliste.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 1. März. Das Jahr 1908 muß als ein besonders schweres Hageljahr bezeichnet werden. Der Hagel schied mit 4,7 Millionen Mark vor fast doppelt so hoch als der Durchschnitt des Jahres der letzten 40 Jahre. Davon war rund der letzte Teil durch die Versicherung gedeckt, so daß fast 4 Millionen der badischen Landwirtschaft verloren gingen. Die von den Schadenmettern betroffenen Flächen betragen 43 588 Hektar bebauten Landes, etwa 5,51 Prozent der Gesamtaulfläche. Da die verheerete Fläche im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts nur 3,08 Prozent der Anbaufläche betrug, übertrafen die Schäden des Jahres 1908 auch in der räumlichen Ausdehnung den Durchschnitt ganz bedeutend, was auch aus der Zahl der betroffenen Gemeinden ersichtlich ist, die sich auf 440 beläuft, während sie im Durchschnitt nur 260 beträgt. Der schadenreichste Hageltag im Jahr 1908 war der 5. Juni mit 1,4 Millionen Schaden. Dann folgt der 20. Mai mit 1,3 Millionen, und der 5. Mai mit 0,8 Millionen. Am 5. Juni trafen die Schadenwetter fast das ganze Land. Am 20. Mai hauptsächlich Emmendingen und Ettenheim. Es fällt mehr als die Hälfte (53 Prozent) des Gesamt Schadens auf die von der Landwirtschaft so sehr gefährdeten Maieggwässer. Im übrigen bestätigt dieses Ergebnis die alte Wahrnehmung, daß die Schadengefahr der Gemüter mit dem Fortschritt der Jahreszeit abnimmt. Von den einzelnen Gemächarten hat dem Umfang seines Anbaues entsprechend das Getreide den größten Anteil an dem Schaden (48 Prozent). Dann folgen Reben und Obstbäume. Gegenüber dem 10jährigen Durchschnitt sind im Jahr 1908 Getreide, Reben und Obst besonders stark betroffen worden. Und zwar überwiegt der Getreideschaden den Durchschnitt um 88 Prozent, der Rebensschaden um 45 Prozent und der Obstschaden um 280 Prozent. Die letzte Zahl erklärt sich aus dem großen Obstreichum des letzten Jahres.

Etlingen, 2. März. Verschiedene Besitzer von Aedern an der Karlsruher Straße machten gestern die betrübende Entdeckung, daß ihre jungen Baumplanzungen von Fresserhänden total zerstört worden sind. Die Bäumchen waren unterhalb der Krone direkt abgedreht. Auch Einfriedigungen waren beschädigt. Anzeige ist erstattet.

Mannheim, 3. März. (Privat.) Der demokratische Stadterordnete Johann Langeloch, der erst kürzlich in den Bürgerausschuß gewählt wurde, ist gestern abend während der Bürgerausschuhung, die er sich auf dem Korridor aufhielt, von einem Schlaganfall getroffen worden, der die rechte Seite lähmte und sofortige Bewußtlosigkeit herbeiführte. Infolge des Vorfalls wurde die Sitzung sofort aufgehoben. Langeloch war auch heute früh noch bewußtlos. In der Bürgerausschuhung wurden die Kreditüberschreitungen in Höhe von 200 000 M bewilligt.

Mannheim, 3. März. In der hiesigen Armenpflege soll am 1. April d. J. die freie Arztwahl eingeführt werden.

Mannheim, 2. März. Am 21. Februar (Fastnachtsonntag) wurde, wie jetzt erst mitgeteilt wird, von einem noch unbekanntem Täter in einem Saale der Radnerstraße ein neuer Herrenpelzmantel im Werte von 650 M erschwindelt, indem der Schwindler dem allein anwesenden Dienstmädchen sagte, ihr Herr befände sich im Pflanzhof und habe ihn geschickt, um den Mantel zu holen.

Schweisingen, 3. März. Im Monat Februar wurden bei der städtischen Spargasse eingelegt 298 566,62 M, rückerhoben 139 344,21 M.

Heidelberg, 2. März. Der hiesige Gemeinnützige Verein feierte mit feiner gestern abend abgehaltenen Jahresversammlung das Fest seines 25jährigen Bestehens. Das Hotel-Restaurant „Roter Kahn“

Regel zeigt 2,39 Meter, das ist der niedrigste Wasserstand seit etwa 40 Jahren.

Berlin, 3. März. (Tel.) Die Erschwerung des Verkehrs infolge des Schneefalls ist sehr bedeutend. Die nach London fahrenden Straßenreiner sind nicht im Stande, die Wagen frei zu halten. Bis gestern abend hatten sich auf der Unfallstation 47 Personen eingeschrieben, die infolge der Glätte zu Schaden gekommen waren. Auf dem Grlitzer Bahnhof, wo bekanntlich Feuer ausgebrochen war, mußten zur Lösung 19 Schlandstellungen eine Stunde lang in Funktion treten. Die Stückgüter wurden trotz des großen Qualms in Sicherheit gebracht.

Innsbruck, 2. März. In ganz Tirol ist großer Schneefall eingetreten. Die Innsbrucker Lokalbahn fährt mit doppelten Maschinen. Am Brenner ist ein Schneelag und ein Personenzug stehen geblieben; sie mußten mit fünf Maschinen weitergezogen werden. Auch im Ruffertal stehen Züge im Schnee. Von Innsbruck nach Franzensfeste sind Sitzzüge und Schneepflüge abgegangen.

Mailand, 3. März. (Tel.) Die Eisenbahnlinie Bologna-Florenz ist wegen Schneeverwehungen unterbrochen. Seit gestern abend sind hier alle römischen Züge dieser Hauptlinie ausgeblieben.

Lissabon, 2. März. (Tel.) Aus dem ganzen Lande wird heftige Kälte und außerordentlicher Schneefall gemeldet. Vielfach sind Verkehrsstörungen eingetreten. An der Küste hat sich eine Anzahl Unfälle ereignet. Mehrere Fischerboote sind verloren gegangen und die Insassen ertrunken.

Ein Irrsinniger.

Berlin, 2. März. Zu der schon kurz gemeldeten Ueberwältigung eines von Lohsch befassenden Geisteskranken durch Polizei und Feuerwehr berichten die hiesigen Blätter nachstehende interessante Einzelheiten:

Bereits vor einiger Zeit hatten sich bei dem Landgerichtsrat Nemiir Anzeichen nervöser Ueberreizung gezeigt, die den ihn behandelnden Arzt veranlaßten, dem Kranken eine Keise nach dem Süden zu empfehlen. Landgerichtsrat N. befolgte auch diesen Rat und blieb

hier ging um den Preis von 425 000 M an Herrn Emil Lehmann, bisheriger erster Direktor der elaffischen Fabrik in Frankfurt a. M., über.

Eberbach, 3. März. Die diesjährige Umlage wurde auf 32,3 festgesetzt.

Upphar (A. Wertheim), 2. März. Ein bedauerlicher Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich kürzlich hier. Dem 17jährigen Wilhelm Diehm ging beim Jag. Hochzeitsfesten eine Kugel seiner Pistole in die Hand und verletzte ihn so schwer, daß er ins Krankenhaus nach Würzburg verbracht werden mußte. Wenige Tage darauf erlag Diehm seiner Verletzung.

Merchingen (A. Adelsheim), 2. März. Für die Ortsschaften Merchingen, Güngheim, Buerfessach, Hergenstadt, Leibenstadt, Korb, Nudjen, allenfalls noch Osterburten und Oberwittstadt ist die Einführung elektrischen Lichts und Kraft geplant. Es kommen zwei Projekte in Frage. In Betracht kommt das Elektrizitätswerk Jagshausen, sowie der Betrieb des Herrn Kaminihlenbestehers Braut in Nudjen (Jagst), welcher seine Wasserkraft nutzbar verwenden will.

Neusheim (A. Bruchsal), 2. März. Am letzten Dienstag wurde über Almenderteilung durch die Gemeindebürger beraten. Nach dem Vortrag des Bürgermeisters sollte darüber abgestimmt werden, ob die bisher periodisch auf 15 Jahre verteilte Almende auf der Insel Grün (Germersheimer Uemartung) von nun an nur zu 3 Losen zu je 11 Ar (anstatt 4 Losen zu je 9 Ar), damit auch die 60 jüngeren Bürger, welche noch keine Almende besitzen, früher in den Genuß einrücken können, verteilt werden solle. Gleichzeitig wurde noch beantragt, daß die Lose durch einen Geometer vermessen und durch Steine demarkiert werden sollen. Bürgermeister Kau begründete den Antrag des Gemeinderats und versuchte die Verammlung klar zu machen, daß beim bisherigen Modus bei einem 500 Morgen großer Almendefeld durch schlechte Bebauung und Düngung eine nicht festzustellende Summe den hiesigen Landwirten verloren gehe. Auch Ratsherr Schneider versuchte die Anwesenden zu überzeugen, daß eine Zustimmung zu dem gestellten Antrag nur von Nutzen sein könne. Da sich weiter niemand mehr zum Wort meldete, schritt man zur namentlichen Abstimmung, bei welcher 253 dafür und 133 dagegen stimmten. Da zwei Drittel der Stimmen aller Bürger nach dem Gesetze erforderlich sind, ist somit der Antrag des Gemeinderats abgelehnt.

Pforzheim, 3. März. Der Bürgerausschuß bewilligte je 1000 M für die Erdbenenbeschädigten in Südtal und die vom Hochwasser an der Elbe und in Bayern.

Pforzheim, 2. März. Ein schwerer Unfall ereignete sich bei dem weinberühmten Hofschuchsbach, D.-M. Waiblingen. Der Knecht Joh. Mayer von Münsingen geriet unter die Pferde und den Wagen und wurde scharflich zugerichtet. Beide Oberschenkel wurden gebrochen, die Finger teils gequetscht, teils nahezu ausgerissen; auch erlitt der Verunglückte Kopferletzungen. Der erst zwanzigjährige junge Mann wurde in sehr bedenklichem Zustande in das Bezirkskrankenhaus nach Waiblingen überführt.

Haslach i. N., 2. März. Der 75 Jahre alte, verheiratete Schneider Schneider, der schon seit einiger Zeit gemütskrank war, hat heute seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Willingen, 2. März. Zwei rasch aufeinanderfolgende Todesfälle wecken große Teilnahme bei der hiesigen Einwohner-schaft. Am Sonntag verstarb, wie schon kurz berichtet, nach kaum achtstägiger Krankheit im 73. Altersjahre Herr Privatier Karl Görlacher, langjähriger Verleger des hiesigen „Schwarzwälder“. Herr Görlacher war lange Zeit Mitglied des Bürgerausschusses und Offizier der Freiwilligen Feuerwehr, die ihn im vorigen Jahre zum Ehrenmitglied ernannte. Sein unerwartet früherer Heimgang wird allgemein bedauert. Gleich schwer lastet das Schicksal auf der Familie des nach nur vierstägiger Krankheit an einem Herzleiden verstorbenen, erst 41 Jahre alten Eisenfabrikanten Joseph Rär, der ebenfalls unerwartet seiner Frau und seinen fünf Kindern entzissen wurde.

Freilach, 2. März. Die Passagierfahrten auf dem Rhein sollen in diesem Jahre in größerem Umfang betrieben werden. Sowohl Stromaufwärts als auch Stromabwärts. Der Fahrplan dieser Personenfahrten wird in der nächsten Zeit herausgegeben werden. Vorausichtlich werden die Fahrten mit zwei Passagierdampfern bei günstigem Wasserstand Ende März bzw. Anfang April aufgenommen werden.

T. Sickingen, 2. März. Gestern wurde in das hiesige Amtsgericht ein junger Mann aus dem benachbarten Burg hier unter dem Verdacht der Brandstiftung eingeliefert. Derselbe ist beschuldigt, eine Scheuer in Brand gesetzt zu haben.

Konstanz, 3. März. Den ersten Gewinn im Betrag von 20 000 M der Bad. Invaliden-Lotterie erhielt der städtische Diener E. Schröder bei der Spartaufe.

Konstanz, 3. März. Scher verunglückte gestern abend ein hier wohnhafter städtischer Arbeiter. Er stürzte in seiner Wohnung die Treppe hinab und erlitt einen Schädelbruch.

ängere Zeit von Niemand fort. Am letzten Freitag kehrte er mit seiner Frau zurück, aber niemand achtete, daß er fränkter war als zuvor. Am Samstag verließ er sich noch ruhig; auch die Nacht zum Sonntag ging ohne Störung vorüber. Sonntag vormittag bekam er jedoch einen Lohschussanfall, der seine Umgebung in den größten Schrecken versetzte. Der Landgerichtsrat beruhigte sich indessen wieder, um noch einiger Zeit von einem noch schwereren Anfall gepakt zu werden. Nun blieb nichts anderes übrig, als die Polizei anzurufen, und Frau Nemiir sowie das Dienstmädchen sahen sich gezwungen, zu stützen bis Hilfe zur Stelle war. Als die Polizei erschien, verriegelte der Lohschuss alle Türen der siebenzimmerigen Wohnung und machte einen ohrenbetäubenden Lärm. Inzwischen hatte N. mit seinem Revolver durch ein Fenster in das Zimmer eines Nachbar geschossen, ohne glücklichemweise jemand zu verletzen, und andere Fenster mit Zirketts zertrümmert. Dann goß er Petroleum in die Kochmaschine und versuchte die Wohnung in Brand zu setzen. Die Polizei drang nun mit Gewalt in den Korridor ein und ließ durch einen Schlosser eine Stuentür nach der anderen öffnen. Endlich war man am letzten Zimmer angelangt. Um nun zu verführen, daß der Geistesgestörte durch das Fenster auf die Straße spränge, alarmierte der Polizeioffizier die Schöneberger Feuerwehr. Diese war auch bald zur Stelle. Ein Teil der Mannschaften spannte schnell unter dem Fenster auf der Straße ein Sprungnetz aus, während der andere nach der Wohnung kommandiert wurde. Brandmeister Meyer ließ zur Sicherheit zwei Schlauchleitungen legen. Einer der Rohrführer nahm auf der Straße Aufstellung, der andere mußte mit in die Wohnung vordringen. Als alles bereit war, gab der Brandoffizier Befehl zum Eingreifen. Im nächsten Augenblick war die Türöffnung eingeschlagen, und gleichzeitig gab der Rohrführer Wasser, um eine weitere Flucht zu vereiteln. Der Straß war auch so gut geheizt, daß der Kranke sich zweimal auf dem Teppich überhüllte. Ehe er sich wieder erheben konnte, hatten ihn die Feuerwehrmänner überwältigt. In vollkommen erschöpftem Zustande wurde er der Polizei übergeben, die seine sofortige Ueberführung nach der Maison de Sante anordnete. Auch die Frau des Landgerichtsrats wurde einmessen mit in das Krankenhaus geschafft.

Unglücksfälle.

Koblentz, 2. März. Bei dem gestern gemeldeten Eisenbahnunglück wurden getötet, Sandsteinfabrikant Olig und Frau, Weizen-thurm und ein junger Mann namens Münz aus G., der gestern

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. März.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Legationsrat Dr. Schö und den Minister Freiherrn von Marschall zur Vortragserstattung. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherrn von Habs und Dr. Nicolai. Die Prinzen Heinrich Neuf XXXII und Heinrich Neuf XXXIII jüngere Linie sind gestern hier eingetroffen und im Großherzoglichen Schlosse abgesteigt.

Hofsanage. Wegen Ablebens der Fürstin Maria Theresia von Hohenzollern, Prinzessin von Bourbon-Sizilien, legt der Großherzogliche Hof Trauer auf 14 Tage bis zum 15. März einschließlich nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

Die Prüfungsordnung der Ärzte ist dahin geändert worden, daß diejenigen Kandidaten, die die Vorprüfung nach den bis 1901 gültig gewesenen Vorschriften vollständig bestanden haben, auch die ärztliche Prüfung nach den alten Vorschriften machen dürfen, wenn sie diese Prüfung bis spätestens 1. Oktober 1912 vollständig bestanden haben.

Abänderung der Verwaltungsgebührenordnung. Mit Rücksicht auf die eingetretene allgemeine Teuerung hat das Ministerium des Innern mit Wirkung vom 1. März den für den Strafvollzug in den Amts- und Kreisgefängnissen zu zahlenden Kostenbetrag von täglich 1 M, wie er seit dem Jahre 1895 festgesetzt war, auf 1,40 M erhöht. Bei Hungerlohn und bei Verköstigung der Gefangenen auf eigene Rechnung wird die Hälfte dieses Satzes erhoben.

Die Berufswahl der Schüler. Der Oberstudrat richtet einen Erlaß an die Aufsichtsbehörden und Lehrer der Volksschulen, worin er diesen Weisungen gibt für die Mitwirkung bei der Berufswahl der zu entlassenden Schüler. Es wird betont, wie wichtig es ist, hierzu das Nützliche zu treffen und dabei auch auf den fühlbaren Mangel an Lehrlingen im Handwerk hingewiesen. An die Schüler, die Lust zu einem Handwerk begreifen, sollen auf Anregung aus Handwerkerkreisen „Fragebogen“ und „Führer“ ausgehändigt werden, damit sie und ihre Eltern in der Lage sind, eine zweckdienliche Entscheidung zu treffen.

Schwimmfertigkeit als Bedingung für das Einjährigeneignis wünscht eine Petition des Deutschen Schwimmverbandes an den Reichstag. Unter Hinweis auf die gesundheitlichen Vorteile des Schwimmens verlangen die Petenten, daß die Einjährigen, aus deren Mitte „eine große Zahl von höheren militärischen Graden befehrt wird“, der Mannschaft auch nach dieser Richtung hin ein Vorbild seien, wogu es nötig sei, daß sie die Fertigkeit im Schwimmen schon mitbrächten, die sie sich in dem einen Jahre nicht genügend aneignen könnten. Dadurch werde auch in erwünschter Weise Zeit gewonnen für die eigentliche militärische Ausbildung. Gelegenheit zum Erlernen des Schwimmens gebe es fast überall, und wo sie noch fehle, werde man sie zum Segen der Jünglinge und des Landes dann zu schaffen sich beeilen. Die Petitionskommission des Reichstages hält das Gesuch für beachtenswert genug, um es den militärischen Behörden zur Prüfung zu unterbreiten, und beantragt, der Reichstag wolle die Petition dem Reichskanzler als Material überweisen.

Neue Bilder sind in unserem Expeditionschausentier ausgestellt und zwar von der Kriegsgefahr in Serbien, dem Besuch des Prinzen Kuni von Japan in Wien und von dem ersten Winterfeldzug in Deutschland.

In der Grabschule des hiesigen Friedhofs wurde vor einigen Tagen die Porträt-Büste des vor Jahresfrist verstorbenen Senatspräsidenten Schember aufgestellt. Die monumentale Schlichtheit des Kunstwertes gibt getreu den Charakter des Verewigten wieder. Die Ausführung lag in den Händen des bekannten Berliner Bildhauers S. S. Diezsch, eines Schülers von Reinhold Begas.

Der Badische Sängerbund zählte mit Ende des Jahres 1908 452 Vereine mit 15 401 Sängern. Obwohl die Zahl der Vereine um 2 zurückging, hat sich die der Sänger um 158 erhöht.

Der Verein ehemaliger Bad. gelber Drauyner Karlsruhe hielt am letzten Samstag seine ordentliche Generalversammlung im Vereinslokal (Stadt Pforzheim) ab. Mit herzlichem Worten der Begrüßung und einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den hohen Protektor Prinz Max eröffnete der 1. Vorstand, Kamerad Friedle, die Versammlung. Nachdem Schriftführer Steinbreuer den Jahresbericht, Rechnungsecker den Rechenschaftsbericht, welcher von den zwei Revisoren geprüft und richtig befunden, erstatet, wurde seitens der Versammlung dem Verwaltungsrat und dem R. hner Entlastung erteilt. Der Verein zählt insgesamt 123 Mitglieder. Das Vereinsvermögen beträgt ohne Inventar 4390,47 Mark, davon entfallen auf die Unterstützungskasse 1722,19 Mark, auf die Sterbefälle 2668,28 Mark; somit eine Vermehrung des Barvermögens gegenüber dem Vorjahre von 196 Mark, trotz der ausgezahlten Unterstützungen. Sodann wurde zur Wahl der turnusgemäß auszuführenden Vorstandsmitglieder, Standartenführer und -Begleiter, sowie Revisoren geschritten. Alle bisherigen Mitglieder wurden wieder gewählt, mit Ausnahme des 2. Vorstandes, Kamerad Sührer, welcher eine Wiederwahl entschieden ablehnte und des Verwaltungsratsmitgliedes, Kamerad Stuß. Für ersteren erhielt Kamerad Friedr. Schmitt als 2. Vorstand, für letzteren Kamerad Algeier als Beisitzer die Stimmenmehrheit. Für den verstorbenen Beisitzer Kamerad Stoder wurde

das Abiturientenexamen bestanden. Schwer verletzt wurden acht Personen u. a. Badmeister Winkensbann, Fahrbeamter Weisfinghen-Endenich, die Schaffner Kauerz und Mitz aus Koblentz-Neuendorf, leicht verletzt Zugführer Tenrahn-Bonn. Der Personenzug um 7.30 von Köln stieß auf eine Lokomotive auf. Diese wurde entzwei gerissen. Der Packwagen und ein Wagen dritter Klasse wurden zertrümmert und ineinander geschoben. Verzte, Sanitätskolonne und Feuerwehr waren rasch zur Stelle. Das Ehepaar Ollig soll sechs Kinder hinterlassen. Der Unfall ist lt. amtlicher Angabe durch das Ueberfahren eines Haltsignals hervorgerufen worden. Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat als Kommissar den Geheimen Oberbauart Breusing beauftragt, sich zur Untersuchung des Befalls an Ort und Stelle zu begeben.

hd Köln, 3. März. (Tel.) Ein Tischlermeister aus Liden-Idelheid, der sich im Schneegestöber verirrt hatte, wurde erfroren aufgefunden. Ein Arbeiter aus Weidenau hatte sich zum Schutz gegen die Kälte auf einen Haufen von heißen Schlacken aus dem Sieghütter Eisenwerk niedergelagert und wurde völlig verrostet aufgefunden.

Essen a. N., 3. März. Auf der Zeche Humboldt II bei Essen verunglückten durch Reiben des Bremsseils vier Bergleute. Drei wurden getötet, ein vierter schwer verletzt.

Trient, 2. März. (Tel.) Die von einer Lawine ver- schüttete Militärpatrouille der Kaiserschützen wurde unterseht gerettet.

Neapel, 2. März. (Tel.) Bei dem großen Brande in der Telephonzentrale ist niemand verletzt worden. Der Telephonverkehr innerhalb der Stadt war heute morgen um 10 Uhr im vollen Umfange wieder aufgenommen.

Baku, 2. März. (Tel.) Die Rappthamerke von Bibi Sibat stehen in Flammen. Bei Subalow branen fünf Werke. Zwei der Brandstiftung verdächtige mohammedanische Bauern wurden verhaftet.

Newyork, 2. März. (Tel.) In einer Kohlengrube bei Port Griffith (Pennsylvanien) ereignete sich eine Explosion schlagender Wetter. Von der überirdischen Tageslicht wurden 70 Bergleute gerettet. Bisher sind zwei Tote geborgen.

Kamerad Burghardt, als Revisor der Kameraden Weiß und Ed. Müller gewählt. Alle Gewählten erklärten sich zur Annahme der Wahl bereit.

Evangel. Männerverein der Weststadt. Der Familienabend am Sonntag war sehr gut besucht. Das sorgfältig ausgewählte Programm bot die angenehmste Abwechslung in den Vorführungen.

Arbeitskammer. Die Frage, ob reine Arbeiterkammer, oder paritätische Arbeitskammer zu fordern sind, ist eine vielumstrittene. Während die Arbeitgeberorganisationen sich fast durchweg für Arbeiterkammer aussprechen, sind die Arbeitnehmerorganisationen zu einem großen Teil gegen diese einseitigen Kammer und zwar aus praktischen Gründen.

Im Groß-Konseratorium für Musik fand am Dienstag den 2. März ein Vortragsabend der Musikklassen statt, wobei folgende Stücke zum Vortrag kamen: 1. Variationen von J. S. Bach.

Diebstahl. In letzter Zeit wurden hier an verschiedenen Orten ein Ankerwagen, eine Wagentasche, ein Portemonnaie, aus einer Labentasse 17 Mark, eine silberne Uhr und ein goldener Ring gestohlen.

Zur Anzeige gelangte ein 28 Jahre alter verheirateter Tagelöhner aus Sulzfeld wegen Betrugs und Bedrohung, weil er am 1. ds. in einer Wirtschaft in der Weststadt mit einer Ziehharmonika spielte, nachher Geld einsammelte und als ihm ein Gast nichts gab, diesen mit Totschlag bedrohte.

Verhaftungen. Ein 27 Jahre alter Tagelöhner aus Mroffen, der vom Polizeiamt in Mainz wegen Einbruchdiebstahls verfolgt wird, wurde festgenommen, ebenso ein 29 Jahre alter lediger Metzger aus Jassenhäuser, weil er seinen Arbeitgeber fortgesetzt in größerem Maßstabe bestohlen hat.

Aus den Nachbarländern.

Hessental, 2. März. Vorgefunden hieß der Bienenzüchterverein Serravallo seine Hauptversammlung hier im Gasthaus zum Kühlen Brunnen ab. Stadtrat A. Walthert hielt einen Vortrag über den Generalreinigungs-Ausflug im Frühjahr.

Stuttgart, 2. März. (Tel.) Ein verheirateter Ober-Inspektor, der beim Sähtenfahren an der Hofenbergrassee am Sonntag in einem Straßengraben geschleudert worden war, ist heute nach seinen Verletzungen erlegen.

Germersheim, 1. März. In Oberludtadt ist der größte Teil des Turmes der im Vorjahre abgebrannten Simultankirche eingestürzt. Da der übrige Teil des Turmes nachzustürzen droht, sind schleunigst Sicherheitsvorkehrungen getroffen worden.

Bindau, 2. März. Der Bodenseesportverein hält hier im städtischen Konzertsaal am Sonntag den 14. März seine ordentliche Jahresversammlung ab. Regierungsrat Kraußholz in Innsbruck wird über die Bodenseesportfahrt seit Eröffnung der Alpbahnen einen öffentlichen Vortrag halten.

Von der Luftschifffahrt.

Freiburg, 2. März. Nachdem dieser Tage wieder weitere Waggons Wasserstoffgas von der chemischen Fabrik Geiseler in Wangen eingetroffen sind, wird heute mit der Füllung des „Z. I.“ begonnen. Bei günstiger Witterung findet nun am Mittwoch oder Donnerstag ein Aufstieg des „Z. I.“ statt und zwar wird diesmal die Füllung des Ballons in den Händen von Offizieren liegen. Mit der Bedienung der Motoren werden die Maschinen des Großflügers betraut werden.

Paris, 2. März. (Tel.) Ein mit zwei deutschen und einem russischen Offizier besetzter Luftballon landete gestern bei Stenay. Die Luftschiffer erklärten, am Morgen in Polen aufgestiegen zu sein. In Bord des Luftballons befanden sich photographische Apparate und 6 Vorkleiden. Der Ballon wurde, nachdem er entleert worden war, nach Deutschland zurückgeschickt.

Gerichtszeitung.

Hardheim, 2. März. Am 1. März gelangt vor der Strafkammer in Mannheim die Hardheimer Sittlichkeitsaffäre

(S. 175) zur Verhandlung. Angeklagt sind insgesamt 12 Personen.

Berlin, 2. März. (Tel.) In Sachen Dr. Hagenfeld wurde heute der Haftbefehl gegen eine Kaution von 6000 Mark aufgehoben. Dr. Hagenfeld ist auf dem Wege von Paris hierher. Kapitän Berger hat die Revision angemeldet.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Kiel, 3. März. In fünfstündiger Sitzung beschäftigten sich gestern die städtischen Kollegien mit dem Antrage auf Einführung des Dreiklassenwahlrechts in Kiel. Es wurde beschlossen eine Deputation aus vier Mitgliedern der städtischen Kollegien an den Minister des Innern zu senden, um mit ihm zu verhandeln, ob auf einer anderen Grundlage eine Aenderung der Wahlerfassung zu erreichen sei.

Wien, 2. März. Reichskriegsminister Fehr. v. Schönau hat namens der kaiserlichen Armee an den Kriegsminister v. Einem anlässlich der Hundertjahrfeier des preussischen Kriegsministeriums ein Glückwunschtelegramm erlassen, auf welches aus Berlin nachfolgendes Antwortelegramm eintraf: „Eu. Excellenz danke ich bewegten Herzens namens des Kriegsministeriums für Ihre warmen Worte aus Anlaß unseres Jubiläums.“

Paris, 2. März. Präsident Fallières empfing heute nachmittag den deutschen Botschafter Fürsten Radolin, der ihm den Dank für die ihm durch die Vereidigung des Großkreuzes der Ehrenlegion zu Teil gewordene Auszeichnung aussprach. Fürst Radolin dankte sodann auch dem gleichen Anlaß dem Ministerpräsidenten Clemenceau einen Besuch ab.

Petersburg, 2. März. Die Finanzkommission der Reichsbank begann die Prüfung des Gesetzentwurfs bezüglich der Maßnahmen, welche wegen dem Abgang der Chinesen und Koreaner im Augenblick ergriffen werden sollen. Die Kommission fand es für zweckmäßig, die Wirkung dieses Gesetzentwurfs mit den noch vorzunehmenden Änderungen nicht nur auf Chinesen und Koreaner, sondern überhaupt auf alle Ausländer auszudehnen.

Abdis-Abbas (Abeß), 2. März. Die Vertreter der fremden Mächte haben bei der äthiopischen Regierung um ernsthafte Bürgschaften für die Sicherheit und den Schutz der Gefandtschaften und Europäer im Falle eines Thronwechsels nachgesucht. Die äthiopische Regierung ließ durch Kriegsminister Fitawrari Abte Giorgis eine vollkommen zufriedenstellende Antwort erteilen, indem sie die Versicherung abgab, daß Anfechtungen oder sonstige Komplikationen bei einem etwaigen Thronwechsel nicht vorzunehmenden seien, und daß die Gefandtschaften und Europäer auf die allerbestmögliche Weise geschützt würden.

Von Kaiserpaar.

Wilhelmshaven, 2. März. Der Kaiser, der, wie berichtet, kurz nach 12 Uhr hier eingetroffen war, fuhr nach der Begrüßung durch die Admirale mit dem Prinzen Heinrich durch die reichbesetzten Straßen nach dem Exzerzierhaus zur Vereidigung der Rekruten. Militär und Schulen bildeten auf den Straßen Spalier. Im Exzerzierhaus begrüßte der Kaiser die Offiziere und schritt die Front der aufgestellten Truppen ab. Nach dem Ansprechen des evangelischen Stationspastors Konstantin Schorn und des katholischen Stationspastors Hermann erfolgte die Vereidigung von dreihundert Rekruten. Nach der Vereidigung richtete der Kaiser eine kurze Ansprache an die Rekruten, worauf Bismarckal Schöder das Hoch auf den Kaiser ausbrachte.

Nach der Feier nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und begab sich alsdann im Automobil zum Frühstück in das Offizierskassino. An dem Frühstück nahmen teil: Prinz Heinrich, die Admirale, das Gefolge, die an der Vereidigung beteiligten Offiziere und die beiden Geislichen.

Nach Beendigung des Frühstücks fuhr der Kaiser im Automobil nach dem Hafen und nahm an Bord des Linienschiffes „Deutschland“ Wohnquartier. Um 4 Uhr besichtigte der Kaiser die neue Hafeneinfahrt und kehrte nach zwei Stunden zur „Deutschland“ zurück, woselbst abends ein Festessen stattfand, zu dem der Kaiser den Prinzen Heinrich, den Staatssekretär des Reichsmarineamts Admiral von Tirpitz, die Admirale und das Gefolge eingeladen hatte.

Osternburg, 2. März. Die Kaiserin traf heute mittag 1 Uhr 10 Minuten vom Landrat v. Jagow und Bürgermeister Hilliges empfangen, hier ein. Die Kaiserin fuhr sofort zur Taubstummenanstalt, wo sie von einer Schülerin begrüßt wurde. Nach einem Vortrag des Bürgermeisters Hilliges über die Lage im Ueberjochwennungsgebiet und Besichtigung der Sammelstelle der Liebesgaben fuhr die Kaiserin nach einfüßigem Aufenthalt im Automobil in der Richtung nach Seehausen weiter. Die Rückfahrt erfolgt um 4 Uhr 50 Min. von Osternburg mittels Extrazuges über Stendal. Es herrscht hartes Schneetreiben.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 2. März. Die Beratungen über die Vagabundbahn sind noch nicht beendet. Ein Antrag, unterfüßt von einflussreichen Abgeordneten, ersucht die Regierung, Verhandlungen mit der Bahngesellschaft anzufangen zwecks Einräumung einer neuen Marsch.

Sofia, 2. März. Die Polizei glaubt Anhaltspunkte dafür zu haben, daß Sarajow's Mörder, der Bandenführer Panin, in den letzten Tagen hier weilte und einen Mordanschlag gegen den Fürsten Ferdinand bedachte.

Petersburg, 2. März. Das russisch-türkisch-bulgarische Finanzabkommen, wozu Fürst Ferdinand von Bulgarien in Petersburg lebhaft mitgearbeitet hat, ist zustande gekommen. Darnach erlischt die türkische Kriegsschuld an Rußland in Höhe von 125 Millionen Francs, wogegen Bulgarien sich verpflichtet, Rußland 82 Millionen zu zahlen. Der Rest der Kriegsschuld in Höhe von 149 Millionen erhält Rußland durch ein französisches Darlehen bar ausgezahlt. Die Höhe der Verzinsung ist noch nicht bekannt. Der morgen hier eintreffende türkische Minister des Innern, Nisat Pascha, wird das Abkommen unterzeichnen.

Die österreichisch-serbische Kriegsgeschichte.

Belgrad, 2. März. Bei der gestrigen Hofstafel zu Ehren der neuen Regierung kündigte der König die Begnadigung sämtlicher politischer Verbrecher in einer Rede an, in der er zunächst die Annäherung zwischen den politischen Parteien Serbiens, aus denen die gegenwärtige Regierung hervorgegangen, als Serbe und Herrscher begrüßte. Die Verhältnisse, unter der König fort, seien zweifellos schwer, er und sein ganzes Volk blühten aber vertrauensvoll in die Zukunft, da sie die Führer des Volkes geeinigt an der Leitung der Staatsgeschäfte sähen, so wie alle Serben in dem gegenwärtigen, schicksalsschweren Augenblick alle Befehle und Angriffe der Vergegenwärtigten überweisen, so verzichte er, der König, alle ihm und seinem Hause zugesagten Beleidigungen. Möge, sagte der König, von jetzt an unter uns jede Uneinigkeit schwinden, möge unsere Kraft nicht mehr von Haß und egoistischen Wünschen erfüllt sein, damit wir alle wie ein Mann, und gleich großer Liebe zum Vaterlande getragen, uns zur Wehr seines drohenden Zukunft setzen. Ich bin überzeugt, daß die aus anerkannten Patrioten zusammengesetzte Regierung in der Lage und gewillt sein wird, die in sie gesetzten Hoffnungen zu rechtfertigen. Der König

schloß mit Hochrufen auf Serbien und das Serbenkum. Ministerpräsident Nowakowitsch erwiderte mit einer Dankesrede, die in begeisterten aufgenommenen Hochrufen auf den König und das königliche Haus ausklang.

Wien, 3. März. Belgrader Berichte behaupten, daß bisher dort keine Neigung zur Annahme der russischen Vorschläge bemerkt sei. Die serbischen Kämpfer werden fortgesetzt. Die Mobilisierung einer dritten Division wurde angeordnet, der Grenzdienst ist verstärkt worden, der Telegraph mit Befehl besetzt, die Leistungsfähigkeit der Eisenbahn auf das äußerste angezogen.

Wien, 2. März. In hiesiger zuständiger Stelle wird versichert, daß bisher noch keinerlei offizielle Erklärung der serbischen Regierung eingegangen sei, wonach sie auf territoriale Kompensationen verzichte.

Warschau, 3. März. (Privattele.) Den russischen Zeitungen wurde durch die Zensurbehörde die weitere Veröffentlichung von Meldungen über Truppenverschiebungen an der österrussischen Grenze unter administrativer Strafandrohung verboten.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 2. März. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse notierten: Boni-Bank-Aktien: Rhein. Hypothekendarb 195.50 C. und Pfälz. Bank 101 bez. u. C. Boni-Industrie-Aktien waren höher: Süddeutsche Kabelwerke, Kurs 122 C. Niedriger stellten sich Union-Aktien 355 C. und Portland-Zementwerke, Heidelberg 147 C. Ferner blieben noch gesucht: Oberriess. Berg-Aktien zu 425 Mark pro Stück und Brauerei-Sinner-Aktien zu 244 Proz.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 2. März 2.40 m (1. März 2.40 m) Schaffhausen, 3. März Morgens 6 Uhr 0.65 m (2. März 0.62 m) Kehl, 3. März Morgens 6 Uhr 1.24 m (2. März 1.26 m) Maxau, 3. März Morgens 6 Uhr 2.91 m (2. März 2.91 m) Mannheim, 3. März Morgens 6 Uhr 1.64 m (2. März 1.64 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch den 3. März: Apotheke, 8 Uhr Parteinorstellung. „Frankened“, Täglich Künstler-Konzerte. „Friedrichshof“, Heute abend spielt die Ungarische Künstler-Gesellschaft, 9 Uhr Monatsversammlung in der Hofe. Gust. N. Frauen- u. Jungfr.-Ver. 3/4 U. Vortrag, Stephanienstr. 22. Kaiser-Restaurant u. Café, Täglich abends Künstler-Konzert. 1. A. Kynologenkab. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht. Kolloquium, 8 Uhr Vorlesung. Mandolinentab. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Männerturnverein. Alte Herrenriege, 1. Damenabtl. Zentralkturnhalle, Nat.-Stenogr.-Ver. 8 1/2 U. Übungs- u. Vereinsab., gold. Gerste Hof. Gesellschaft, 9 Uhr Sitzung im Wöringer, Konradstr. 22. Stenogr.-Verein Stolzeberg, 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Damenabteilung, B. Göttschule, Gartenstr. Verein ehem. Prinz-Karl-Regiment, 8 1/2 Uhr Jubil. Nacht am Rhein. Württemb. Kavallerieverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Salmun.

Der unfürnige Leib bei Kindern mit Mischitis, welcher durch die härteren Darmsphären hervorgerufen wird und die Schließheit der Muskulatur werden am leichtesten beseitigt durch die Ernährung mit „Kufete“, welches, selbst gärungsunfähig, im Darm des Kindes gärungsunfähig wirkt und andererseits auch die Schließheit der gesamten Muskeln beseitigt. 5057a

Kinder in der Entwicklung bedürfen der Fürsorge.

Man folge dem Rat der Aerzte und gebe den Kindern einige Zeit

als Zusatznahrung BIOSON.

blühendes Aussehen und Fröhlichkeit wird die Eltern belohnen. Erhältlich in Apotheken, Drogerien 1/2 Kilo 3 Mark, 1737a

Rack, brat' und Koch' mit ALCO-Fett!

Es spart, schmeckt gut u. bräunt auch nett. 627a

Mustentod

Postal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Narkose überaus schnell, laut unangenehmem Dampfen aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen London, Berlin, Paris. Nr. 1. Dieser gibt es nicht, „angenehm Dampfen“. In haben in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstr. 80. In Durlach: Jundis Linhorn-Apotheke. Bestand: Sal. Ems. artifiz. Sal. Soda. artifiz. aa 003 sacchar. viol. ad. 1 gr. 10489a

Gautrankheiten

allez hat emp. drigt. Autor. v. herov. Wirt. Obermeyer's Herba-Seife

Se hat. in allen Apoth., Droger., u. Waf. per Gar. 13 Pfg. u. 1 Mt.

Gesundheitliche Mitteilungen.

Hauptpflicht. Fast täglich liest man in den Zeitungen von Haftpflichtprozessen, und die Rechtspflege zeigt, daß die Verpflichtung zur Haftung sehr weit und sehr scharf gefaßt wird. Der großen Haftpflichtgefahren, die jede bewußte Tätigkeit mit sich bringt, ist man sich allgemein bewußt geworden, aber vielfach überieht man, daß nicht minder schwer und umfassend die Haftpflicht ist, der jedermann einfach als Mensch, Familienvorstand, Dienstherr, Mieter, Hundebesitzer, Radfahrer usw. unterliegt. Es ist durchaus geboten, sich auch gegen diese zu beden. Denn ganz ahnungslos kann man durch einen einzigen Haftpflichtfall um seine ganze wirtschaftliche Zukunft kommen, mindestens aber hat man die Unannehmlichkeit und erst, die Kosten eines Haftpflichtverfahrens. Die Gesellschaften nehmen vertragsmäßig die gesetzliche Entscheidungspflicht auf sich, führen den Prozeß und bezahlen erst, die Kosten. Die Victoria bietet in ihrer Haftpflicht-Versicherung eine besonders umfassende Versicherungsschutz, sowohl hinsichtlich der Berufshaftpflicht als auch der umfangreichen, jedermann täglich und stündlich drohenden Privathaftpflicht. Während der zehnjährigen Versicherungsdauer bleibt die Prämie in der Regel unverändert, selbst wenn eine Vergrößerung oder Veränderung des Risikos eintritt. Die Versicherung des Ehegatten ist ohne weiteres mit eingeschlossen. Die Prämie kann in Wochenraten von einer Mark an entrichtet werden. Sie beträgt für die Privathaftpflicht aufs Jahr berechnet ca. zehn Mark. 5077a

Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt).

Endigung eines Mietvertrages wegen Gesundheitsgefährlichkeit einer Wohnung.

for. Eine sozialpolitische Bestimmung von hohem Werte, die den Schutz des Mieters gegenüber dem Vermieter bezweckt, die aber auch für den Vermieter von außerordentlichem Interesse ist, enthält der § 544 B. G. B.

Wann aber die Benützung eines Raumes mit einer erheblichen Gefährdung der Gesundheit verbunden ist, ist sehr bestritten. Zunächst drängt sich die Frage auf: Was die Gefahr eine objektive sein, d. h. wird jeder normale Mensch an seiner Gesundheit Schaden leiden, wenn er in der Wohnung länger wohnen bleibt, oder genügt es auch, daß z. B. der Mieter oder ein Mitglied seines Hausstandes infolge seiner besonders garten Gesundheit durch den Mangel der Wohnung Schaden nimmt.

Die Fragen erörtert das Urteil des Reichsgerichts vom 5. November 1906, abgedruckt in Geuffers Archiv Bd. 62, S. 63.

Im vorliegenden Falle waren im Kellergehoß eines Hauses Fleischermaschinen aufgestellt, die auch nachts nicht außer Betrieb gesetzt wurden. Hierdurch wurde die Ruhe des darüber wohnenden Mieters und namentlich seine und seiner Ehefrau Nachtruhe so gestört, daß der Mieter unter Berufung auf § 544 B. G. B. die Wohnung ohne Kündigung räumte. Das Reichsgericht hat die Ansicht des Mieters bestätigt, indem es ausführte: Allgemein müsse man zunächst annehmen, daß ein Mieter eine Wohnung nicht deshalb etwa plöglich verlassen dürfe, weil seine besonders zarte Konstitution in der Wohnung Schaden leide, sondern der Mangel müsse so beschaffen sein, daß keinem Menschen von normaler Konstitution die Weiterbenützung der Wohnung zugemutet werden könne.

Bei der Frage aber, ob eine Wohnung die Gesundheit des Mieters gefährde, könne jeder Umstand in Frage kommen; nicht nur die bauliche Beschaffenheit des Gebäudes, wenn auch in den meisten Fällen gerade diese die Benützung eines Raumes als gesundheitsgefährdend erscheinen lassen können.

Wegen das Anwesen der bunten Dächer richtet sich ein an die Großh. Bezirksdirektoren ergangener Erlass des Großh. Weimarschen Staatsministeriums. In dem Ministerialerlass heißt es: „Wir haben mit Bedauern wahrgenommen, daß die Verwendung gemusterter und mit Aufdrucken versehener Dachdeckungen, insbesondere auch mehrfarbiger Zementdachsteine in vielen Dörfern auch des Großherzogtums immer mehr in Aufnahme kommt.“

„Eine Kanne zum Auftragen des Mauermörtels. Der Amerikaner J. Gilbreth hat, wie in „Bild“ berichtet wird, zur Vereinfachung der Maurerarbeit zum Auftragen des Mörtels auf die Schichten eine Art Gießkanne erfunden, die die Gestalt eines großen Holzschubes aufweist und zur leichteren Handhabung mit zwei Riemern versehen ist.“

durch eine einzige Bewegung eine viel größere Menge auf die letzte fertige Mauerfläche auftragen kann als mit der Mauerkeule. Außerdem kann man mit der Kanne auch eine lange Reihe von Stößen ausgießen und dabei den Mörtel dünnflüssiger verwenden, während die Form der Kelle einen steifen Brei bedingt, welcher nur durch ständiges Anfeuchten mit dem Maurerpinsel in die Fugen zu bringen ist. Die Anwendung der Mörtel-Gießkanne bedeutet also eine erhebliche Zeitersparnis.

Wie der „W. a. W.“ aus ihrem Leserkreise mitgeteilt wird, ging dem Herrn Regierungsbaumeister auf seine Offerte u. a. folgenden einzigen „Bewerbung“ zu: „An das Neubaubureau der evangelischen Kirche Wernigerode-Hasserode.“

Höflichst bezugnehmend auf Ihre geehrte Offerte gestatte ich mir mich um die ausgeschriebene Stelle zu bewerben.

Das ausgeschriebene Kiejsengehalt von 75 Mark beanspruche ich nicht, sondern würde mich mit einem Gehalt von monatlich 50 Mark begnügen, welches ja zum Leben als hinreichend genügend erscheint.

Ich bemerke noch ergebenst, daß ich selbstverständlich nicht nur die von mir benötigten, sondern die für das dortige Bureau erforderlichen Zeichen- u. s. w. Utensilien gleich mitbringe.

Meine Gehaltsforderungen für diesen Posten würden monatlich 175 Mark betragen.

Weder-Uhren, Taschenuhren, Silberne Herren- und Damen-Uhren. Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser Wilhelm-Passage 7a.

Bestene diesen Monat noch einen guten Canz- Kurfas und bitte um geil. baldige Anmeldung. B7094.5.3. Lanxinstitut Landmesser.

Prof. Gärtnersche Säuglingsmilch, Schleimmilch, Edelmilch, Diabetikermilch, Türk. Joghurt. Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt von Dr. C. Sandel.

Echte orientalische Zeppiche. Persönlicher Einkauf im Orient. Dreyfuss & Siegel, Grossh. Hoflief. Spezialabteilung für orientalische Waren.

Eier, Butter, Käse, Honig, Nudeln, Maccaroni. Geschwister Lieb, 15 Kurvenstrasse 15.

Engelhardt's Chasalla Stiefel. Anatomisch richtige Fussbekleidung. Chasalla Stiefel. H. Freyheit, Kaiserstrasse 117.

Cotteriespieler! Geben Sie Ihre Adresse sofort auf. Die „Obligationsbank“.

Wendelsteiner Süssner's Brenneffel-Spiritus. In Apotheken, Drogerien u. Parfums.

Ankauf Privatdarlehen. Gebrauchte Kleider, Schuhe usw. D. Turner, Schloßstrasse 44.

Pissoir-Desinfektionsöl. Räumungs-Verkauf. Von Mittwoch den 3. bis Mittwoch den 10. März gebe ich doppelte Rabattmarken oder 10% auf alle Deutsche, Pariser u. Bruxeller-Korsetts.

Verloren wurde von Wilhelm bis Heubühl ein Granatarmband in Gold gek. Abzugeben gegen Belohnung.

Extra-Sortim. 9 Sorten 2 1/2, 35 Delikatesser, 20 Nussknacker, 20 Nussknacker, 20 Nussknacker.

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladenlokals mit 5 u. 10 Prozent. K. Ruf, Kaiserstraße Nr. 19.

Räumungs-Verkauf. Von Mittwoch den 3. bis Mittwoch den 10. März gebe ich doppelte Rabattmarken oder 10% auf alle Deutsche, Pariser u. Bruxeller-Korsetts. 20 bis 50% auf Einzel-Sachen, Schaufenster-Korsetts und die, welche durch Auswahlendung etwas gelitten haben. Kaiserstr. 185 H. Lucas, Kaiserstr. 185. Größtes Korsett-Lager am Platze.

Verein ehemaliger hant. Prinz-Karl-Dräger Karlsruhe.



Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal...

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten...

Jeden Mittwoch u. Donnerstag abend 8.00 Uhr:

Übungs- und Vereinsabende im Vereinslokal...

Nationalsteno-Graphen-Verein. Steno-Graphen-Verein 'Badersberger' gegründet 1872.

Jeden Mittwoch abends von 9 Uhr ab, im Nebenraum des Gasthauses 'zur Rose'...

Monats-Versammlung. Mandoline-Klub Karlsruhe (Rotal Palmengarten, Herrenstraße).

MKK 1903 logo.

Heute abend Probe. Von 10 Uhr ab: Monatsversammlung.

Photogr. Gesellschaft Karlsruhe.

Mittwoch d. 3. März 1909, abends 9 Uhr, im Konfordinaal...

Vortrag über Verwendung von Lichtquellen in der Photographie.

Zum Schluß Gruppenaufnahme bei Magnesiumlicht.

Gäste sind freundlich eingeladen. Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub unter dem Protektorat J. S. S. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend 9 Uhr Zusammenkunft im Landstüchli.

Hundefreunde stets willkommen. Fortwährend Begutachtung von Hunden.

Zierärzt Herr Dr. Maier hier, Reichenstraße 33, II. Der Vorstand.

Sachsen u. Thüringer. Donnerstag den 4. März, abends 7 1/2 Uhr:

Monatsversammlung im Restaurant 'Palmengarten', Herrenstraße 34a.

Bandsäle willkommen. Der Vorstand.

Theaterplatz. 1/2 Theaterplatz. 1/2 Theaterplatz.

1/2 Theaterplatz. 1/2 Theaterplatz. 1/2 Theaterplatz.

1/2 Theaterplatz. 1/2 Theaterplatz. 1/2 Theaterplatz.

1/2 Theaterplatz. 1/2 Theaterplatz. 1/2 Theaterplatz.

Eier-Konsum-Haus. Kaiserstrasse 50, Eingang Adlerstrasse. Täglich grosse Trinkeier pro Stück 9 1/2 Pfg. Frische grosse Siedeier von 7-8 1/2 Pfg. Orangen in prima Qualität von 3-6 Pfg. Oskar Rosenstrauch. Eier-Konsum-Haus B7783. Telefon 580.

Bekanntmachung. Die Aufnahme in die Sophienschule betreffend.

Die Aufnahmen für das an Ostern 1909 beginnende neue Schuljahr der Sophienschule werden in der Evidenzschule...

Die angemeldeten Schülerinnen oder deren Eltern haben sich zur Entgegennahme weiterer Mitteilungen am Montag den 15. März d. J....

Auswärtige Schülerinnen können nur ausnahmsweise bei geringer Schülerzahl und genügendem Raum aufgenommen werden.

Das Volksschulrektorat. Dr. Gerwig.

Enkav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein. Mittwoch den 3. März, um 8 1/2 Uhr, Vortrag des Herrn Pfarrers Dr. Krone über seine Orientreise.

Zum 'Elefanten', Kaiserstr. 42. Heute Mittwoch den 2. und Mittwoch den 3. März, abends 8 Uhr:

Grosses Konzert der Münchener Schrammelmusik - Sängers- und Schupplattler-Truppe.

ff. helles u. dunkles Moninger-Bier. Gute, anerkannt billige Küche.

Eintritt frei. Josef Klein.

Suche ein Milchmädchen auf sofort oder später.

Wegen Aufgabe der Jagd billig zu verkaufen: 1 Laucaker Hühner (Zentralfeuer), Kal. 16, sehr gut erhalten...

Neue Bücher, Romane, in schönen Leinwand gebunden, von nur guten Schriftstellern...

Raminhüte (drehbar) gegen Wind u. Sonnenbrand, Stück 17 Pf., 8 Tage Probezeit.

Bett, Waschkommode in Marmorpl., B7405. Schützenstraße 23, pt.

Apfelwein in vorzüglicher Qualität liefert in Fässern von 30 Liter ab zu 20 Pfg., bei 100 Liter zu 18 Pfg. per Liter.

B. Finkelstein Apfelwein-Großhandlung. Nintheimerstr. 10. Telefon 510.

Jüngeres Mädchen für leichte Beschäftigung sofort gesucht. Expedition der 'Badischen Presse'.

Versteigerungs-Zurücknahme. Die auf Freitag den 5. März bestimmte Versteigerung des Wirtshauses zum Löwen in Littenheim findet nicht statt.

Versteigerung. Freitag den 5. März, nachmittags 2 Uhr, Krugstraße 85, III. wegen Wegzug:

1 eichene Schlafzimmereinr., bestehend in 1 Bettstatt m. Kopf u. Fußteil, 1 Nachtschrank, 1 Kommode m. Marmorplatte, 1 Nachtschrank m. Marmorplatte, 1 Spiegel, 1 Handtuchkasten u. 1 Schrank.

1 Sofa, 1 Tisch, 1 Triumbühnenstuhl, 1 Fenstererker in eichen (Tisch mit 2 Stuhlplätzen), 1 Schreibtisch, 1 Schreibtisch mit 2 Stuhlplätzen, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtisch.

1 Kommode, 1 Kommode.

B. Kossmann, Auktionator. Vell. Fraulein wünscht vermög. Herrn edl. Charakt. kennen z. lernen zwecks h. Heirat.

Auf Geßion 10 000 M. gesucht. Offerten unter Nr. B7716 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Beamter sucht 100 Mark zu leihen. Nächzahl u. Zins u. Liebesanleihe. Off. u. Nr. B7699 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Welches edelwärende, kinderl. Ehepaar würde ein 1/2-jähr. hübsches Mädchen bisleerer Herkunft unentgeltlich an Kindesstatt annehmen.

Kindeloses Ehepaar würde ein Kind als eigen annehmen. Offerten unter Nr. B7681 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Verein städt. Beamten, Karlsruhe. Todes-Anzeige. Dienstag früh verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser treues Mitglied Herr Josef Gutfrucht.

Todes-Anzeige. Tieferschüttet teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß mein innigstgeliebter Mann, unser treubestorgter Vater, Bruder und Schwager Georg Sutter nach schwerem Leiden, im Alter von 54 Jahren, heute abend 1/6 Uhr in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere Mutter und Schwägerin Friederike Kolb, geb. Rebmann, in die ewige Heimat heimzuführen.

Danksagung. Für die herzlichsten Beweise der innigen Teilnahme beim Hinscheiden meines unvergesslichen, lieben Mannes danke ich allen, besonders dem Herrn Stadtpfarrer Klobbe für seine tröstlichen Worte, dem verehrl. Männer-Gesangsverein für den schönen Gesang, der freiwilligen Feuerwehr der Deutschen Waisen- und Mutationsanstalt Karlsruhe, der wohlh. Direccion sowie jeder Mitarbeiter des Gewerks A. 2 und der Liebesgaben Pflege der Krankenstiftung.

Möbel- u. Tapeziergeschäft mit eigener Schreinerei u. Polstererei, seit Jahren hier mit bestem Erfolge betrieben, ist wegen Krankheit und vorgerückten Alters unter günstigen Verhältnissen zu vermieten oder auch zu verkaufen.

Knaben-Anzüge in prachtvoller Neuheit vorzüglich in Schnitt und Verarbeitung. offeriert in großer Auswahl.

Knaben-Anzüge. Jos. Gatterthum Kronenstraße 31.

Einem fetten Fasel hat zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 1779a die Expedition der 'Bad. Presse'.

Einem fetten Fasel hat zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 1779a die Expedition der 'Bad. Presse'.

Bezirksratsitzung.

Δ Karlsruhe, 2. März. Unter dem Vorsitze des Geh. Rats Schr. von Krafft-Göing gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats zunächst das Gesuch des Wirtes Albert Bauer hier um Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft zur „Stadt Forzheim“ dahier zur Verhandlung. Der Wirt Bauer und Wirt Albert Bauer suchte um die Erlaubnis nach, die Wirtschaft zur „Stadt Forzheim“ als Realgastwirtschaft betreiben zu dürfen. Bei Prüfung des Gesuches hatte der Bezirksrat Bedenken, ob das Realrecht auf der genannten Wirtschaft in dem Umfang ruht, wie es ausgeübt werden soll. Die Wirtschaft umfasst heute die Anwesen Kaiserstraße 64 und Kreuzstraße 7. In beiden wird in einheitlichem Geschäftsbetrieb die Realgastwirtschaft ausgeübt. Das Realrecht wurde aber seiner Zeit und zwar schon im Jahre 1828, nur für das, damals einem Uhrmacher Dürr gehörende Anwesen Langestraße, jetzt Kaiserstraße 64, erteilt. Ein späterer Besitzer des Hauses Kaiserstraße 64 erwarb und auch das Anwesen Kreuzstraße 7 und benützte es ebenfalls für Wirtschaftszwecke, ohne daß dagegen eine Beanstandung erhoben worden wäre. Beide Häuser stehen aneinander und erscheinen in ihrer Bauart als ein gemeinschaftliches Anwesen, das durch seine Beschaffenheit sich für einen einheitlichen Geschäftsbetrieb vollkommen eignet. Der Bezirksrat entschied dahin, daß der Fortbestand der Realgastwirtschaft im Hause Kaiserstraße 64 anerkannt wird, daß der Gesuchsteller das persönliche Gastwirtschaftsrecht für das Anwesen Kreuzstraße 7 erhält unter der Bedingung, daß die Konzeption nur in Verbindung mit dem Betrieb der Wirtschaft Kaiserstraße 64 ausgeübt werden darf, daß ferner ein Realrecht für das Anwesen Kreuzstraße 7 nicht anerkannt wird.

Der Bezirksrat genehmigte sodann die Gesuche des Eduard Rab, Zigarrenfabrikanten in Friedrichstal zum Betrieb der Gastwirtschaft zur „Rose“ dahier; des Bauunternehmers Ludwig Wader in Daxlanden um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinverkauf zur „Rose“ dahier; des Zimmermanns Julius Wilhelm Weidner in Büchig zum Betrieb der Schankwirtschaft zum „Grünen Baum“ dahier; des Wirtes Ludwig Ohmer zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinverkauf im Hause Dorfstraße 32 hier. — Angewiesen wurde das Gesuch des Wirtes Fritz Wader zum Betrieb einer Gastwirtschaft im Hause Draistraße 21 hier.

Die in der vorletzten Sitzung des Bezirksrats schon verhandelte damals vertagte Klage des Fabrikarbeiters Anton Braun VII von Bulaach gegen die Gemeinde Bulaach wegen Verletzung des Bürgergesetzes, beschaffte heute noch einmal dieses Verwaltungsgericht. Dem Kläger war für das Jahr 1908 die Zuweisung von Holz, die ihm aus dem Bürgergenuss zustand, vom Gemeinderat Bulaach verweigert worden, weil er sich seit Dezember 1907 in Forzheim aufhielt und der Gemeinderat annahm, daß Braun dort seinen Wohnsitz genommen habe. Braun bestritt diese Auffassung des Gemeinderats und erklärte, daß sein Aufenthalt in Forzheim nur ein vorübergehender gewesen sei. Nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse wurde die Klage des Braun abgewiesen.

Am 1. Juli v. Js. wurde von der Strafkammer III dahier die Hebamme Palmer in Hagsfeld wegen fahrlässiger Tötung zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Sie hatte durch eine ihren Berufsvorschriften zuwiderlaufende Behandlung den Tod mehrerer Wöchnerinnen verschuldet. Die strafgerichtliche Beurteilung der Palmer machte ein verwaltungsgerichtliches Verfahren gegen dieselbe wegen Entziehung des Lizenzrechts zur Ausübung des Hebammenberufes notwendig, in dem heute der Bezirksrat Entscheidung zu treffen hatte. Dieser erkannte auf Entziehung des Lizenzrechts wegen Unzuverlässigkeit der Palmer bei Ausübung des Berufs.

Der Bezirksrat setzte darnach die Zahl der Bürgerauschuhmitglieder in Hagsfeld von 48 auf 60 fest, da die Zahl der Wahlberechtigten zum Bürgerauschuh dieser Gemeinde von 280 auf 350 gestiegen ist und die Wahlordnung für die Gemeindevorstände dieser Erhöhung der Zahl der Bürgerauschuhmitglieder vorschreibt. — Weiter genehmigte der Bezirksrat die Aenderung der Verwaltungsvorschriften der Gemeindevorstandsverwaltung Hagsfeld, durch die eine Erhöhung der Beiträge auf 3 Prozent bezwagt wird; das Gesuch der praktischen

Arzte Dr. Ihm und Dr. Risppler hier um Erlaubnis zur Erweiterung ihrer Privatkrankenanstalt im Anwesen Sophienstraße 39 hier.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung hatte sich der Bezirksrat mit der Entziehung der Wirtschaftskonzession des Wirtes Heinrich Kappler hier zu befassen. Kappler erhielt seinerzeit die Erlaubnis zum Betrieb des Gasthauses „Terminus“ dahier. Sein Geschäft kam bald in üblen Ruf, da er in seinem Gasthause Liebespärchen nächstliches Absteigequartier gewährte und auch sonst zu anderen, nicht einwandfreien Dingen, die sich bei ihm abspielten, die Augen zudrückte. Eines Tages erhielt die Polizei Wind von dem eigenartigen Geschäftsbetrieb. Sie forschte der Sache nach, und die Folge dieser Ermittlungen war, daß Kappler wegen Kuppelei verhaftet wurde. Er befindet sich gegenwärtig in Untersuchungshaft. Nachdem das Strafverfahren gegen Kappler anhängig wurde, mußte sich auch die Verwaltungsbehörde mit dessen Wirtschaftsbetrieb beschäftigen. Das Bezirksamt verlangte auf Grund der gemachten Erfahrungen die Entziehung der Wirtschaftskonzession des Kappler, die heute beschloffen wurde.

Der Bezirksrat genehmigte sodann eine Anzahl Gesuche um Wirtschaftsverlegung und erledigte in nicht öffentlicher Sitzung die Abhör der Gemeinderrechnung Blankenloch pro 1907 und der Gemeinderrechnung Welschneureuth pro 1907.

Der heutigen Sitzung des Bezirksrats wohnte der Universitätsprofessor Ugelugi aus Tokio an. Der japanische Hochschullehrer hält sich zum Zwecke des Studiums der badischen Verwaltungsverhältnisse gegenwärtig in unserem Lande auf.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 2. März. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Eller. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hudmann.

Wegen Verletzung der Wehrpflicht wurde der Kaufmann Johann Georg Böb aus Obergittingen zu 200 M Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte ist ohne behörliche Erlaubnis seiner Zeit nach Amerika ausgewandert.

Zwei Haftgeldschwindelern verübte Anfangs Dezember die Dienstmagd Rosa Michaeli aus Dossenheim in Forzheim. Sie schädigte dadurch eine Frau Schwarz um 3 M und eine Frau Gerwig um 2 M. In beiden Fällen hatte die Michaeli Dienstzeugnisse vorgezeigt, die, wie sich nachher herausstellte, von ihr gefälscht worden waren. Das Gericht bestrafte die Angeklagte wegen Betrugs im Rückfall und Urkundenfälschung mit 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

In einem der Geschäftsräume des Fabrikanten Karl Robert Ungerer in Forzheim, der die Herstellung von Neuzylinderwaren betreibt, ereignete sich am 31. Januar 1908 eine schwere Benzinexplosion, bei der zwei Arbeiterinnen, die Polierinnen Luz und Red sehr erhebliche Brandwunden erlitten. Die Red starb bald darnach an den erhaltenen Verletzungen, während die Luz längere Zeit erwerbsunfähig war. Dieser schwere Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß die Red in einem Räume neben der großen Werkstätte der Fabrik des Ungerer eine Gasflamme anzündete und das hierzu benötigte Streichholz in eine in der Nähe stehende, halb mit Benzin gefüllte Schüssel warf, was eine Explosion desselben zur Folge hatte. Der ganze Raum war sofort in Flammen gehüllt. Von diesen wurden die beiden darin anwesenden Arbeiterinnen ergriffen und sehr schwer verletzt. Die gerichtliche Untersuchung zur Aufklärung dieses Unglücksfalles führte zur Erhebung einer Anklage gegen den 36 Jahre alten Mechaniker Wilhelm Rommel aus Ettlingen und den 51 Jahre alten Fabrikanten Karl Robert Ungerer aus Forzheim wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung. Rommel hatte auf Veranlassung seines Arbeitgebers, des Fabrikanten Ungerer, am 25. Januar v. Js. die halb mit Benzin gefüllte Schüssel in den fraglichen Raum verbracht. Weiden wurde zur Last gelegt, daß sie dort die Benzinschüssel unermwahrt und offen stehen ließen, wodurch die Explosion mit ihren schweren Folgen möglich geworden sei. Die Angeklagten bestritten, sich irgendwie

schuldig gemacht zu haben. Rommel, der schon mehrere Jahre bei Ungerer angestellt ist und eine Art Vertrauensstellung in der Fabrik bekleidete, erklärte, daß die Aufbewahrung der Benzinschüssel von jeher so geschehen sei, wie im Januar 1908, ohne daß die Fabrikinspektion bei ihren Revisionen dagegen etwas einzuwenden gehabt hätte. Dazu komme, daß die Red in dem Raum, in dem sich die Benzinschüssel befand, nichts zu tun gehabt und sich unberechtigter Weise an dem 31. Januar v. Js. dort etwas zu schaffen gemacht habe. Durch die Beweisaufnahme erachtete der Gerichtshof ein strafbares Verschulden der Angeklagten nicht für erwiesen und erkannte deshalb auf Freisprechung.

In der Anklage gegen Marie Göhner geb. Heuberger aus Liebenzell wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betrugs erkannte der Gerichtshof auf 10 Tage Gefängnis.

Der Maurer Zacharia Salvetti aus Verona, der in Forzheim eine Bauhütte erbaute und aus derselben verschiedenes Maurerhandwerkzeug entwendet hatte, erhielt wegen Diebstahls 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Die Berufung des Kaufmanns Johannes Emil Paul Hagen aus Hamburg, der vom Schöffengericht Forzheim wegen Uebertretung des § 79 R.-St.-G.-B. 100 M Geldstrafe erhielt, wurde als unbegründet verworfen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die in Laien- und Vertikalfreien mit Recht so gefürchtete Uebergangszeit, März und April, naht wieder, die Zeit der unbeständigen Witterung, heute Sonnenschein, morgen Schnee- und Regenschauer. In mancher Brust ist in dieser Jahreszeit der Keim gelegt worden zu einer Krankheit, die im Anfang leider so wenig beachtet, Erläuterung, Luftröhrenkatarrh genannt wird, und die doch so häufig der erste Beginn einer jetzt noch heilbaren Lungenentzündung ist. Darum sollte niemand die scheinbar harmlose Erkrankung gering ansehn, sondern jogleich den Arzt befragen und bei festgestelltem Lungenkatarrch unverzüglich Heilung in einer nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen geleiteten Lungenheilanstalt suchen. Das aufs beste, neuereingerichtete Schwarzwaldheim in Schömberg bei Wildbad bietet hierzu gute Gelegenheit. Die Anstalt ist mit den modernsten sanitären Einrichtungen versehen. Die Liegehallen sind derart mannigfaltig angelegt, daß bei jeder Witterung der Aufenthalt im Freien ermöglicht ist. Bei vorzüglicher Verpflegung sind die Preise sehr mäßig und ist somit auch dem Mittelstand die langentbehrte Gelegenheit gegeben, in einer guten Privatanstalt Heilung zu finden. Prospekte werden von der Direktion des Schwarzwaldheim in Schömberg bei Wildbad im württembergischen Schwarzwald gratis versandt. 1815a.

Redarfulmer Motorräder. Die Redarfulmer Fahrradwerke U.-G. Königl. Hoflieferanten, Redarfulm, erzeugen seit 10 Jahren Motorräder, die sich steigender Beliebtheit erfreuen. Dies geht wohl am besten daraus hervor, daß die Firma für das Jahr 1909 eine Erweiterung ihres Betriebes vornehmen mußte und daß über 15 000 Motorräder in allen Weltteilen laufen. Die Redarfulmer markanten Typen des Jahres 1909 sind folgende: Das leichte Einzylinder-Motorrad 1 1/2 HP mit 38 Kilogr., der Zweizylinder 2 1/2 HP mit 45 Kilogr., ein Einzylinder 4 HP, ein Zweizylinder 7 1/2 HP, außerdem viele andere Typen. Mit dieser Serie ist wohl allen motorradsportlichen Ambitionen vollständig entsprochen; wer für das handliche, leichte Motorrad schwärmt, wird ebenso befriedigt sein, wie derjenige, der den starken Zweizylinder zu Weimagszwecken benötigen will. Die Doppelüberlegungsnahe ermöglicht beim Weimagsfahren oder Transportfahrzeug das Erklimmen der schwierigsten Steigungen mit großer Belastung. Die Fahrrad-Modelle sind durch „Wien-Berlin“ besonders würdig vertreten. Der reich illustrierte Prachtatlas bietet jedem Interessenten eine Fülle neuer Modelle und eine Reihe praktischer bequemer Einrichtungen. 1884a.



Sunlicht Seife

verwenden alle Frauen, denen es an der Erhaltung ihrer Aussteuer gelegen ist! Die Milde und Reinigungskraft dieser Seife ist unübertrouffen, denn sie ist reine Seife und nur diese bietet Garantie gegen die vorzeitige Abnützung der Wäsche! Chemische Waschmittel zweifelhafter Art sind daher zu vermeiden!



Advertisement for Carl Schöpf, a member of the Rabatt-Sparvereins. It lists various clothing items and prices for confirmation and communion. Items include crepes, chevots, serges, satins, armures, diagonals, mohairs, alpaccas, kammgarn, grenadines, batiste, and waschstoffe. Prices range from 0.28 to 3.50 Mtr. per meter.

Advertisement for a business opening (Geschäfts-Eröffnung) by Albert Mayer, Geschäftsführer Gg. Kemmler. It features a sale of furniture (Möbel) at 59 Amalienstr. 59, with prices ranging from 1888 to 21.

Small text at the bottom of the Carl Schöpf advertisement, including contact information and a note about the newspaper's address.

Während des

Möbel-Räumungs-Verkauf

Gelegenheitskäufe in Möbel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zum Umzug:

Kompl. Wohnzimmer	von 125	Mk. an
Eleg. Speisezimmer	" 450	" "
Ca. 30 Vertikows	" 35	" "
" 20 Diwan	" 45	" "
" 30 Tische	" 5	" "
" 60 Waschkommode	" 18	" "
" 20 Schreibtische	" 35	" "
" 80 Kleiderschränke	" 14	" "
" 45 Küchenschränke	" 18	" "
Kompl. Küchen	" 48	" "

Zum Umzug:

Spiegel, Buffets, Trumeaux, Gardinen, Teppiche etc.

30 moderne Schlafzimmer

in Eiche, Satin und Nussbaum

von 190 Mark an.

Trotz der enorm billigen Preise werden die Möbel

auf Teilzahlung

zu den günstigsten Zahlungsbedingungen verabfolgt.

Bräutleute

sollten nicht veräumen, meine Magazine zu besichtigen, die in 4 Stockwerken riesige Auswahl bieten. Jeder Verkäufer erhält einen Garantieschein. Eigene Tapezierwerkstätte im Hause.

M. Tannenbaum

Karlsruhe, 13 Adlerstrasse 13.

Ich hatte Gelegenheit, einen **Fabrik-Lager-Posten** in nur besseren, rein seidenen

Herren-Krawatten

bedeutend unter Preis zu erwerben. Façon: **Diplomat, Regats, Plastrons, Scarp und Selbstbinder.**

Um bald zu räumen, verkaufe jedes Stück **50 Pfg.** zum Ausschuchen

Wert jeder einzelnen Krawatte bis **Mk. 3.50.**

Haus für Gelegenheitskäufe

Kaiserstr. **Schoch** Kaiserstr. 79.

Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts **10 bis 20% Rabatt.**

Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Kästen und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheit für Brautleute. Gekaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt.

Pottiez & Schroff, Werderstrasse 57.

Prima Rotwein

Es empfehlen ihre anerkannt vorzügl. naturreine Weine, von 48 Pfg. per Liter an.

Magin Mayner & Co.

Filialen: Müppurrerstr. 14, Schillerstr. 23, Rheinstr. 45, Durlacherstr. 38, Lesingstr. 29, Durlach, Hauptstr. 51, Pforzheim Bruchsal, Baden-Baden u. Heidelberg.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Die Stadt. Brockenlammlung

Schwabenstrasse 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Handrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, etc. entgegen. 903*

Reparaturen

an Motorfahrzeugen, Fahrrädern, Nähmaschinen. Anlage von Haus-telegraphen usw. prompt u. billig bei **H. Butsch, Mech., Werderplatz 39.** Telefon 2573.

Carbid.

Zum eigenen Interesse der Konsumenten empfehle ich ein erstklassiges ringfreies Fabrikat der Deutsch-schweizerischen Carbid-Industrie **Henry Schneider & Co., Dresden.** Billiger wie jede Konkurrenz. Schnellste, reellste Bedienung. 9579a.27.20

Friedrich Demarez, i. Hofe, Eggenstein.

Sung!!!

Wegen großen Kleiderbedarfs zahle ich den höchsten Preis für Herren u. Damenkleider, sowie Schuhe. **B7545 Josef Gross, Marktgrafenz. 16.**

Käse! Käse!

1a. Allg. Limburgerkäse: a 30, 33 u. 34 Pfg., Stangenkäse 35 u. 36 Pfg., Schmelzkäse fetter Emmentaler à 70, 75, 78 Pfg. Mollereibutter zum Tagespreis u. 9 Pfd. per Post 11 Mk., versende jedes Quantum per Post u. Bahn, an Unbekannte geg. Nachn. 1543a.6.4

Becherer, Kästerei, Waldsee (Allgäu).

Umsonst

50 neue Dess. u. Brather. 25 Rollen u. Wischer. u. 20 Zp. Woll. od. für die 3. Sort. n. Nach. od. Katwer. n. Des. ca. 55-60 schöne große Wollst. Salzer. zu M. 2.65 bestell. **E. Decker, Swinmünde 49a.**

Geschäfts-Anzeige.

Sanitäre Anlagen

für Wohlfahrtseinrichtungen in Anstalten, Fabriken und Private in jeder Ausdehnung und Ausstattung. **Dampfheizungen. Entwässerungen. Entlüftungs- und Entstaubungsanlagen. Wasser- und Gasleitungen. Brunnenbau. Lager einschlag. Apparate u. Armaturen. Reparaturwerkstätte.**

Elektr. Anlagen

für Stark- u. Schwachstrom. **Wasserstandformelder. Blitzableiter. Blecherei und Schlosserei. Annahme aller einschlägigen Arbeiten für Bau und Haushalt. Lager zugehöriger Apparate und Materialien. Beleuchtungskörper. Heizapparate. Ersatzteile. Reparaturwerkstätte.**

Friedr. Maeyer, G. m. b. H.,

am 31. Dezember 1908 niedergelegt habe und mein Geschäft wie früher wieder auf eigene Rechnung betriebe. Zugleich halte mich vorkommendenfalls zu allen einschlägigen Arbeiten bestens empfohlen und bitte bei mir persönlich zugeordneten Aufträgen meine Firma genau beachten zu wollen. Karlsruhe, den 1. März 1909. Hochachtungsvoll

Friedrich Maeyer,

Gartenstrasse 8. Draht: Maeyerfritz.

Nachhilfe

in Griechisch od. Französisch erteilt Oberstudienrat des Gymnasiums ein. Quartaner od. Untertercierer. Offert. unt. Nr. 87441 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ausgekämmte Haare

zu kaufen gesucht gut erhaltener Kinderwagen, eine circa 100x65 große Marmorplatte. Offerten unter Nr. 87437 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Wegzug zu verkaufen:

1 Kleiderkasten m. Einricht. u. Schublade 12 Mk., 1 Kleiderkasten 10 Mk., ein Federtritt m. Schublade 2.50 Mk., Gedeckene 1.50 Mk., 1 eil. Gasherdhörn 2 Mk., 1 Strickmaschine für mittel und feines Garn u. Zubehör 40 Mk., B7603 Wilhelmstr. 47, 4. Et. r.

Briefmarken-Sammlung

Albana mit Bild guterhalt. Marken zu verkaufen. B7365 Luisenstr. 19, Stb. 11, I.

Ein blaues Kleid

für Nr. 42 passend, fast noch neu, wenig getragen, ist billig zu verkaufen. **B7116 Schützenstraße 70, IV.**

Sahrad.

noch neu, sportbillig abgegeben. **B6972 Körnerstraße 19 part.**

Die neuesten Herren-Hüte
Adolf Lindenlaub
 Kaiserstrasse 191. 3219.61

Stellen im Laden
Achtung!
 Gesucht werden Wiederverkäufer, Hausierer u. Hausierinnen für diverse Waarenartikel. Höherer Verdienst. Näheres unter Nr. 3190 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verkäuferin-Gesuch.
 In eine größere Warenhandlung wird auf 15. März oder 1. April eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 3190 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferin
 zur Ausfülle für ein Schokoladen-Geschäft gesucht. Off. unter Nr. 3187 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Chauffeur,
 jüngerer, zuverlässiger, gelehrter Mechaniker, mit guten Zeugnissen, per 15. März gesucht.
 Offerten unter Nr. 3188 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schlosser od. Installateur,
 welcher im elektrischen Teil Erfahrung besitzt, findet als

Heizer
 Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen beifügt unter Nr. 3150 die Expedition der „Bad. Presse“.

Primareife.
 Junger Mann, hier wohnhaft, findet auf Oheim gute Lehrstelle als Apotheker-Gehilfe unter vortheilhaften Bed. Anmeldungen unter Nr. 3746 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kaufmännischer Lehrling
 Für ein größeres Fabrik-, Engros- und Detailgeschäft wird auf Oheim oder zum sofortigen Eintritt ein intelligent, jungen Mann mit Vorkenntnissen zum Ein- u. Preiswillingen-Dienst als Lehrling gesucht. Gründl. Ausbildung in allen kaufm. Fächer wird zugesichert.
 Wo? legt unt. Nr. 3217 die Exped. der „Bad. Presse“.

Schreiber-Lehrling
 mit gutem Schulzeugnis, kann auf Oheim bei sofortiger Beschäftigung auf hiesigem Anwaltsbureau einziehen.
 Selbstschreibende Offert. unt. Nr. 3212 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Z. Suche sofort
 tüchtige Verkäuferin in gutes Lokal nach auswärt. 17747
 Näheres bei Frau Zeller, Amalienstraße Nr. 11.

Eine junge Kellnerin
 sofort gesucht. 1838a, 3.1
 Bahnhof-Restaurant Graben.
 Perfekt schneidende

Jungfern
 für Fr- u. Ausland gesucht. 3229
 Stellenvermittlungsbureau des bad. Frauenvereins, Herrenstr. 43.

Gute Stellen finden
 Herrschaftsdamen. Lohn 5 bis 10 Mk., sowie Mädchen, welche etwas Kochen können, zu eins. Dome. Bureau Köhler, Kaiserstr. 10, B. 11

Weibliches Dienstpersonal,
 als: Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen die häusliche Arbeit verrichten, finden hier die besten Stellen für hier und auswärts, ebenso Stellen in Kur- und Badeorten, auch in der Schweiz. Alles Nähere durch Frau Köhler, Kaiserstr. 20, beim Colosseum gegenüber. 37750

Ein Dienstmädchen
 das im Kochen und Haushaltungswesen bewandert ist, kann sofort event. später bei einer kleineren Familie eintreten. Näheres zu erfahren B751.3.1
 Lessingstraße 9, II

Dienstmädchen
 ein fleißiges, per 15. März 1900 bei hohem Lohn gesucht.
 in den bei Delonon Zirk., Offiz. Kasino Telegr. Ball. 4, Hardtstraße. B7708
 Rinderloos Ehepaar sucht zum sofortigen Eintritt ein

Mädchen,
 welches perfekt Kochen kann.
 Näheres Näppurstr. 29 a, 2. Stod. 3221

tücht. Mädchen
 2775* Friedenstr. 16, 2. Stod.

Mädchen-Gesuch.
 Ein fleißiges, williges Mädchen findet bei guter Behandlung dauernde Stellung. B7452
 Näppurstr. 102.

Mädchen-Gesuch.
 Braves, fleißiges Mädchen per sofort gesucht. Zu erfahren 523.2.1
 Wartplatzstraße 32, II.

Ein braves Mädchen,
 für alle Hausarbeit, das zu Hause schlafen kann, wird sofort gesucht. B7724
 In erst. Kronenstr. 18, part.

Mädchen
 das etwas vom Kochen versteht, zu 2 Damen per 1. April gesucht. Zu erf. v. 9-5 U. Auguststr. 9, III.
 Reg. Verheiratung meines Mädchens suche per 1. April ein ordentliches Mädchen für häusliche Küche und einen Teil Hausarbeit. B7704
 Frau M. Reutlinger, Kaiserstr. 167, III.

Mädchen
 Junges Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf sofort zu kleiner Familie, zwei Personen, gesucht. B7689
 Hartstr. 41, II.

Mädchen
 Suche auf 1. April ein fleißiges, braves Mädchen, das etwas Kochen kann. B780.2.2
 Leopoldstraße 3, I.

Mädchen
 Braves, fleißiges und sauberes Mädchen in kleinen Haushalt (2 Pers.) zum 15. März gesucht. B7503
 Südbühlstraße 44, II.

Mädchen
 Ein jung, ordentl. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird f. letzte Hausarbeit und zur Aufsicht von 3 grdh. Kindern gesucht. B7711
 Bochstraße 40, part.

Mädchen
 2 reizende, ruhige Mädchen für alles gesucht. Frau Otto Schmitt, Sophienstr. 87, 1. St. B7678.2.1

Mädchen
 für Vormittags u. Nachmittags gesucht, nach der Pension auf 1. April. Zu erf. Werderplatz 35 II von 9-4 Uhr. B7659

Mädchen
 Monatsfrau, reizende, unabhängige, Nähe Kapellenstraße wohnend, nachm. v. 1-3 u. Samstag den ganz. Tag sofort gesucht. Offert. unt. Nr. B7563 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen
 reizende Monatsfrau, Mittwoch 3. Stb., Samstag 4. Stb. B7714
 Kaiserstr. 10, 3. St. reals

Mädchen
 Tüchtige Putzfrau für Donnerstag nachmittag gesucht. B7723
 Waldhornstr. 31, II, r

Mädchen
 Junges Mädchen zum Spazierfahren eines Kindes in den Nachmittagstunden. Zu erfahren in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 3204. 2.2

Stelle
 sofort eine tüchtige, christliche, unabhängige Putzfrau auf jeden Freitag nachmittag. Erfragen M. Korwan, Näppurstr. 20, II. Gladbeckstr. 3, 2. St. B7739

Stellen suchen
 Tüchtig. Kaufmann, 33 Jahre alt, militärfrei, firm in allen Bureauarbeiten sucht per 1. April d. 3. oder später Bureau- oder Reisekosten. Angebote unter Nr. B7701 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen
 Kaufmann, 23 J., tücht. Verk. der Drogen-, Kolonial- u. Parfümwarenbranche, sowie mit famili. Kontor- u. Waagansch. betr. sucht auf 1. Apr. andern. Stell. Angeb. unt. A. K. postlagernd Saar i. B. B7638

Stellen suchen
 Junger Mann übernimmt während seiner freien Zeit schriftliche Arbeiten jeder Art unter billiger Berechnung. Offerten unter Nr. B.612 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle gesucht.
 Ein zuverlässiger, tüchtiger Mann, mittleren Alters verheiratet, sucht per sofort oder für später Stelle als Magazinier, Verwalter, Expedient, Lagerist, Kassenrevisor, Bureauhelfer oder sonst ähnlichen Vertrauensposten. Geht. Offerten unter Nr. B7577 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle gesucht.
 Welche hiesige erkrankte Konditorei u. Bäckerei würde einen Sohn tüchtiger Eltern als Lehrling aufnehmen? Offerten unter Nr. 1846a beliebe man per Expedition der „Bad. Presse“ zu überreichen. 2.1

Stelle gesucht.
 23 Jahre alt, in der Konditorei u. Bäckerei, brauche pers. sucht als Praktikant in Karlsruhe. Offert. unt. Nr. B7713 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle gesucht.
 30 Jahre alt, sucht Stelle als Bäckerei in einer Bäckerei od. Konditorei in Karlsruhe. Offert. unt. Nr. B7713 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle gesucht.
 Tüchtige, erfahrene Wirtstochter aus guter Familie sucht baldigst Stellung in nur gutem Hotel od. Pensionat als

Stelle gesucht.
 Familienanstellung erwünscht. Offert. unt. Nr. B7707 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle gesucht.
 Tüchtiges Zimmermädchen sucht Stelle auf 1. April. Zu erf. B7489.2.3
 Schillerstr. 30, IV, r.

Stelle gesucht.
 19 Jahre altes Mädchen aus achtbarer Familie, welches gut nähen und bügeln kann, sucht auf 1. April Stelle als besseres Zimmermädchen, am liebsten nach auswärt. Offerten unter Nr. B7629 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle gesucht.
 Gebild. Fräul., 21 J., das die f. Küche erlernen hat, im Haushalt u. wörl. Arbeit. erfahren ist u. prima Zeugn. v. herrschaftlichem Hause besitzt, sucht z. 1. oder 15. April pass. Stellung. Off. u. B. postlag. Karlsruhe. 7661.2.1

Stelle gesucht.
 Fräulein aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen und Bügeln bewandert, sucht als Stütze in best. Hause Stellung. Dienstmädchen und gute Bezug lang Verbindung. Offerten unter Nr. B7741 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle gesucht.
 Junges, fröhliches Mädchen, das schon in Stellung war u. etwas Kochen kann, sucht gute, dauernde Stellung auf 1. April. Zu erf. v. 9-5 U. B. 7706

Stelle gesucht.
 Ein Mädchen, inat. Handhülfe tüchtiger, ev. auch z. Kind. Näh. B7696
 Gewehrstr. 56, part. II. B.

Zu vermieten
 Ettligen b. Karlsruhe.
 Hof mit Wohnhaus u. groß. Garten (PS. Gasmat.) sof. od. a. 1. April zu verm. entl. zu verm. 719
 Näh. Besfordstr. 7, II. Karlsruhe.
Milchkuranstalt,
 große schöne Stallungen, Heupellets, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später zu vermieten. 717
 Näheres Besfordstr. 7, II.

Laden
 zu vermieten für Bureau, Filiale, Lebensmittel, modern.
 Schwanenstr. zentraler Lage, 1215*
 Ertraubar täglich Herrenstr. 13, III.

Laden, kleinerer,
 mit darüberliegendem Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. 17899*
 Kaiser-Passage 28, II, Bureau.

Waldstraße 28
 ist großer Laden in bester Lage per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. 1121*
 Tapeten-Fabrik Kammerer.

Große, helle Werkstatt,
 ca 90 qm groß, oder eine kleinere, ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Schillerstr. 42, im Laden. 804*

Herrschafswohnung.
 Herrschaftstr. 71, 1. Stod, Aussicht auf den Sonntagplatz, 6 Zimmer, Eckt., Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenkammer auf 1. April zu vermieten. Zu erf. v. 9-5 U. Herrschaftstr. 71, 4. Stod. Ansuchen an Werthmann von 11-3 Uhr. 66.*

Schöne 6 event. 8
 Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör im 2. Stod, vis-à-vis der Hauptpost, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 160, im Erdlab. B7016

Viktoriastraße 16
 ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit reichem Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst part. 2. B7016

Per 1. Juli
 Melanchthonstr. 4, 4. Stod eine 5 Zimmer-Wohnung nebst Küche, Bad und reichl. Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Auf Vermietung auszufassen. B.396
 Näheres daselbst part. 2. 5.1

Per 1. April zu vermieten
 Dammstraße 7:
 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Maniardi, Keller, nach der Besfordstr. 30, 1. Trepp.; 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Maniardi, Keller, nach der Kommerzstr. 2, 2 Treppen. Es wird mehr auf solide Mieter, die erst in der Lage sind, die Wohnung selbst zu bewohnen, als auf Preis geachtet. Näheres beim Inhaber Hermann Wolf, Café Bauer, 3215.8.1

Schöne 4 Zimmerwohnung
 mit Erker, Balkon, Speisekammer u. sonstigem Zubehör ist Werderplatz 35 auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden, daselbst. 2401*

4 Zimmerwohnung,
 mit Bad, Speisekammer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Refektorstraße 15 part. Näh. daselbst od. Gehestr. 27 part. 2359

4 Zimmer-Wohnung.
 Yorkstr. 5 ist eine schöne vier-Zimmerwohnung mit Balkon u. viel Zubehör, der 1. April zu verm. Näh. 2. St. v. 2-6 Uhr. B7586

Gluckstraße 2
 ist im 5. Stod (Vorderh.) eine schöne 2 Zimmer-Wohnung für 190 Mk auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Et., links. B7657

Möbliertes Zimmer
 großes, schönes, nebst Küche, Glas abtisch, ist an Herrn oder adäquat Frau auf 1. April zu vermieten. Näheres Näppurstr. 53a, Badereifiliale B7600

Ein schönes Mansardenzimmer
 und Küche ist auf 15. März oder 1. April zu vermieten. B7501
 Yorkstr. 13, 2. Stod, Fr. Nager.

Amalienstraße 15, Stb.,
 ist eine 2 Zimmerwohnung, entl. mit Kammer, auf 1. April zu verm. Zu erf. v. 9-5 U. in 2. Stod des Vorderhauses. B7660

Auguststr. ist eine schöne Mansardenwohnung
 von 2 Zimmern u. Küche u. Zubehör auf 1. März oder später zu vermieten. Näheres Auguststr. 11, I. B6553.5.1

Stimmenstraße 19
 ist eine schöne Wohnung im 2. Stod, 4 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 804.5.8

Durlacherstraße 14
 ist eine Partier-Wohnung, 2 Zimmer und Küche a. 1. April zu verm. B7711

Herrschafstr. 97, part. 2.
 ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 52, 2. St. 347

Kriegstraße 190 und Umlandstr. 1
 ist je eine 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Kriegstraße 190 i. Laden. B7166

Lessingstraße 13, III. St.,
 in ruh. geschl. Hause 5 Zimmerwohnung mit Koch- u. Heizgas nebst hübschem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. part. B7473

Yorkstr. 7 (Südwesth.)
 moderne 3 Zimmerwohn. 1. Stod, Veranda, Garten auf 1. April zu vermieten. Näh. Bordenh. 2. St. B7661.2.1

Odenstraße 10
 ist der 2. Stod von 4 Zimmern, Balkon u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Schillerstr. 94, v. B7296.3.2

Scheffelstraße 62 part.
 ist ein leeres Zimmer, Küche mit Glasveranda, am liebsten zum Möbel aufzubehalten, zu verm. Näh. im Laden. B7471

Schillerstraße 56
 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche, Keller u. Zubehör. Ein einzelner Dame od. kinderl. Ehepaar zu vermieten. Näheres im 2. Stod von 2-5 Uhr. B7170

Sophienstraße 128, 3 Treppen
 hoch, schöne 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, in hübscher freier Lage (Gaststube der Elektr.), per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. 531*

Venezianerstraße 32, II.,
 ist möbliert. Zimmer zu vermieten. B7715

Herrschafstr. 52, III.,
 ist ein gut möbliert. Mansardenzimmer sofort oder später mit Frühstück an Fräulein oder best. Arbeiter zu vermieten. B7721

Kaiserstraße 227, 1. Stod
 Seitenbau, 11, nächst der Hauptpost, ist ein hübsch möbliert. Zimmer billig zu vermieten. B7729.2.1

Kriegstraße 26, 3 Etage,
 ist ein hübsches, freundliches, möbliert. Zimmer, vis-à-vis dem Bahnhof, sofort oder später billig zu vermieten. B7655

Venezianerstraße 52, 1 Trepp.
 möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten, per Woche 10 Mk. B7725

Marienstraße 15
 ist ein möbliert. Zimmer mit Pension, per Woche 8 Mk zu vermieten. Zu erf. v. 9-5 U. im 2. Stod. B7652

Sophienstr. 106
 schön möbliertes Zimmer (vor der Stadtk.) in sonniger, ruhiger u. freier Lage sofort oder spät. zu verm. B7199.5.5

Stephanstr. 47, III.,
 ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April zu vermieten. Ansuchen von 11-1 und von 4-6 Uhr. B7600.3.1

Walbstraße 75, 2 Trepp.,
 nächst d. Hauptpost, ist ein großes, sehr fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B7668

Wesendstraße 34, 2. Stod.,
 ist auf 15. März ein gut möbl. zweif. Zimmer zu vermieten. 17.36.3.3
Wilhelmstraße 2, II.,
 ist gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Preis 1 Mk. B7401.2.2

Jüdel 9
 ist ein einfaches, möbliert. Zimmer, 2 Treppen hoch, zu vermieten. B734.2.1

Miet-Gesuche
 Ein Laden wird von tüchtig. Geschäftslenten zu mieten gesucht auf 1. Juli. Derselbe muss sich eignen zu Gemüse- und Bierhandlung. Off. m. Preisang. u. Nr. B7718 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Etage
 von 3-4 größeren Zimmern von akademischer Korporation gesucht. Offerten unter Nr. B7726 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wohnung-Gesuch!
 Wohnung von 8-10 Zimmern, auch mehr, in einem der zwei Stadtviertel gelegen, am liebsten ganzes Haus auf 1. Juli für mehrere Jahre von hiesigem Schüler zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. B7648 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung
 Wohnung von 8-10 Zimmern, auch mehr, in einem der zwei Stadtviertel gelegen, am liebsten ganzes Haus auf 1. Juli für mehrere Jahre von hiesigem Schüler zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. B7648 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung-Gesuch!
 Wohnung von 8-10 Zimmern, auch mehr, in einem der zwei Stadtviertel gelegen, am liebsten ganzes Haus auf 1. Juli für mehrere Jahre von hiesigem Schüler zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. B7648 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung-Gesuch!
 Kleine Familie (2 Kinder) sucht 2 Zimmerwohnung per 1. April, am liebsten mit Was- und etwas Hofraum. Rünftliche Schüler. Altstadt bevorzugt. Off. unt. B7700 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung-Gesuch!
 2-3 Zimmerwohnung per 1. April von H. Familie zu mieten gesucht. Offert. m. Preisang. unt. B7686 an d. Exped. d. „Bad. Pr.“

Wohnung-Gesuch!
 Ruhige Familie, 3 Personen, sucht 2 Zimmer-Wohnung, Nähe der Kurdenstraße. Offert u. Nr. B7720 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Wohnung-Gesuch!
 Ein elegant möbliert. Zimmer, möglichst zentral gelegen per 15. März. Offert. unt. Nr. B7567 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung-Gesuch!
 Ein gut möbliertes, ungeniertes Zimmer mit separatem Eingang wird per 15. März eventl. 1. April in der Altstadt zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisang. unt. B7748 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung-Gesuch!
 Ein möbl. Zimmer von best. Herrn mit voll. Pens. bei gut. Fam. gesucht. Off. m. Nr. unter Nr. B7674 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unmöbliertes Zimmer
 wird von einem Herrn per 1. April gesucht. Offerten unter Nr. B7727 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung-Gesuch!
 Gesucht ein großes, ungeniertes Zimmer mit sep. a. Eingang in der Altstadt. Offert schriftlich mit Preisangabe Georg-Friedrichstr. 34, II, reals. erbeten. B7650

Unmöbl. Zimm. gel.,
 größeres, helles, z. 1. April, zw. Schiller- und Philippsstraße. Off. m. Preis unter Nr. B7717 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Unmöbliertes Zimmer
 ist gut möbliertes, schönes Zimmer billig zu vermieten.

Adamsstraße 16, 2. Stod,
 ist auf 15. März ein schönes, großes, gut möbl. Zimmer mit guter Pension an einen od. 2 Herren zu verm. B773

Bernhardtstraße 6 part.
 ist ein sehr gut möbl., leicht beiz. Zimmer an Herrn od. Fräulein billig zu verm. Auf Wunsch g. Pension.

Gasenanplatz 9, III.,
 gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein der sofort zu vermieten. B7649

Tuisenstraße 8 III.
 ist gut möbliertes, schönes Zimmer billig zu vermieten.

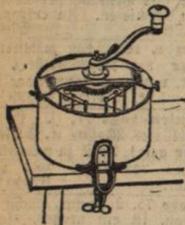
Sparta - Blutwein!

Roter, süßer Medizinalwein.

Bester, clebender, erwärmer und eliebter, köstlichster u. billigster **Kranken- u. Frühstücks-Wein**

Flasche **Mk. 1.20.**

Zu beziehen durch die **Weingrosshandl. F. Bausback, Amalienstr. 53** **Karlsruhe, Telefon 1468** und die durch Plakate kenntlich gemachten Geschäfte.



Keine fremde Hand mehr

in einem Teig durch Anschaffung einer

Blitz-Knet- u. Rührmaschine

für nur **Mk. 9.50** franko nach allen Stationen Deutschlands von

Edmund Eberhard Karlsruhe i. B. 2245

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

Karlsruhe, Kaiserstrasse 144.

Grosse Auswahl in 3185.61

Konfirmations-Geschenken

Schmucksachen, Ledertaschen, Gürtel etc.

Billige Preise. — Stets Eingang von Neuheiten.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schrotbrot

in hervorragend guter Qualität, hergestellt in unserer eigenen Bäckerei,

ist von heute ab in unseren sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Lebensbedürfnisverein.

Schaller's Tee

per 1/4 Pf. M. 1.50, 2.40, 3.10, 4.—
" 1/2 " —.50, —.60, —.80, 1.—

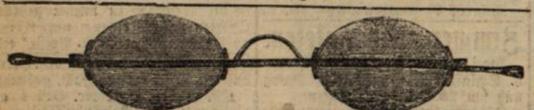
Karlsruhe i. B. Bitte überall verlangen.

Einmal versucht! Immer gebraucht!

Nur Meyers Solarine verblüffend.

putzt alle Metalle

Zu haben bei den Herren Wilh. Baum, Drogerie; Lud. Bühler, Colonialwaren; Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie; Jean Gunz Nfl., Drogerie; M. Hofheinz, Colonialwaren; Anton Kintz, Drogerie; Jakob Lösch, Drogerie; Fritz Reis, Colonialwaren; Jos. Reiss, Colonialwaren; Carl Roth, Hofdrogerie; Carl Rott, Jul. Dehn Nfl., Drogerie; Alb. Salzer, Drogerie; Max Strauss, Drogerie, Mühlburg; Wilh. Tscherning, Drogerie; 1742a.6.2 Th. Walz, Drogerie.



Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen **Brillen etc.** zu Mk. 1, 2, 3 u. 4. Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, photogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc. **Reparaturen** schnell und billig.

A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124 im Hause des Herrn Hofl. Perrin. 2248, 8.3. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.



Grosse Posten

Regenschirme

zu nachstehenden Ausnahme-Preisen

Mittwoch — Donnerstag — Freitag — Samstag

- Damen- und Herrenschirme aus gutem Zanella, mit Vollgestell und Naturgriffen 2.25
- Damen- und Herrenschirme bewährte Halbseide oder Gloria, mit Futteral und Naturgriffen 3.50
- Damen- und Herrenschirme prima Halbseide, mit reinseid. Futteral, Halbparagongestell, leicht u. vornehm 4.25
- Damen- und Herrenschirme prima Halbseide, extra gross, Paragongestell und Futteral 5.25

Damenschirme

mit farbiger Bordüre; geschmackvolle Muster in halbseidenen Qualitäten **3.75, 4.50, 5.90, 6.75**

Ein Posten Damenschirme

mit schwarzer oder farbiger Bordüre, prima reinseidene Qualitäten, sonstiger Preis bis zu **Mk. 20.—** durchweg Stück **12.50**

Unsere Hausmarke „Elfe“

Damen- oder Herrenschirm prima Halbseide, mit fester Kante und Futteral, Paragongestell Stück **6²⁵**

Das Empfehlenswerteste!

Damen- und Herrenschirme prima reinseidener Tafel oder Serge vegetal auf Paragongestell Stück **10⁵⁰**

Hermann Tietz.

Komplette Ausfleuern

best. aus 2 engl. Bettstellen mit Matz. Polster u. best. Matrasen, 2 Nachttische m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, 1 Schrank, 1 Stuhl, 1 Handtuchst., alles hell u. hell poliert, 1 Schrank m. Aufs., 1 Vertiko m. Spiegel-Aufs., 1 Tisch od. Tischchen-Divan, 1 Ausziehtisch, 4 best. Rohrstühle mit geflocht. Rücken, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Stühle, 1 Wandbr. zu **650 Mark.**

2 engl. Bettstellen m. Matz. Polst. u. best. Matrasen, Nachttisch mit Marmor, Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, 1 Schrank, 1 Stuhl, 1 Handtuchst., alles hell u. hell poliert, 1 Schrank m. Aufs., 1 Vertiko m. Spiegel-Aufs., 1 Tisch od. Tischchen-Divan, 1 Ausziehtisch, 4 best. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Stühle, 1 Wandbr. zu **540 Mark.**

2 engl. Bettstellen m. Matz. Polst. u. best. Matrasen, Nachttisch mit Marmor, Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, 1 Schrank, 1 Stuhl, 1 Handtuchst., alles hell u. hell poliert, 1 Schrank m. Aufs., 1 Vertiko m. Spiegel-Aufs., 1 Tisch od. Tischchen-Divan, 1 Ausziehtisch, 4 best. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Stühle, 1 Wandbr. zu **510 Mark.**

Prima Federbetten in jeder gewünschten Preislage, auch einfach, u. bessere Einrichtungen in großer Auswahl zu äusserst bill. Preisen bei **2229**

Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Palmona

feinste Pflanzen-Butter-Margarine 1/2 Pfd.-Würfel Mk. —.90 1/4 Pfd.-Würfel Mk. —.45 stets frisch bei **3220**

W. Kloster

Waldstr. 61, Teleph. 1837. **Proben gratis.**

Hausfrauen !!

Koch !! 1806a.2.2

Köchinnen !!

Saucenwürze Monozia sollte in keiner Küche fehlen. Macht nicht nur pikant, preisend, auch regent, aufreißend. — Unübertroffen! Vorsicht! a. Waten, Ragouts etc. Herstellung nur aus Naturprodukten; einfach und billig. Diese Sauce verdirbt nie, je älter desto besser sie wird. Bestenfalls seit vielen Jahren Rezeptpreis 2 Mark. Einlösend erf. gegen bar, Briefm. od. Nachnahme. **Gab. Frosner, Singen (Bad).**

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Gebärme. Str. 77a. **Fran Swart, Ceinturband 121, Amsterd.**

Schöne Regelmahn

Meine sehr beliebte Regelmahn ist noch für 2 Abende zu vermieten. **B7677.2.1**

Otto Schmidt, Sophienstr. 87, „zur Kaisertrone“.

Bester Zähler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe etc. Postkarte genügt. Komme ins Haus. **B7698.3.1**

J. Brauner, Marktgrafenstr. 14.

Heirat.

Offert. unt. Nr. **B7706** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Privatkapitalisten

geben zu 6% Zinsen und realen Bedingungen **6.5**

Darlehen

an jedermann auch gegen Möbel, in 6 Monaten nahezu 1000 Kunden. Offert. m. Rück. unt. Nr. **B6104** an die Exped. der „Bad. Presse“.

12000 Mk.

(ev. nur 6000 Mk.) auf gutes Objekt an 2. Stelle nach auswärts gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. **1799a** in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. **6.2**

500—600 Mark

werden gegen doppelte Sicherheit und Bürgschaft auf monatliche Abzahlung geliehen. Offert. unt. Nr. **B7720** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld

ev. ohne Bürgen, schnell, diskret, gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 95, Yorkstr. 17. 414a.26.13**

Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Wechsel, Möbel Hypothekengelder rasch u. kredit Bureau Reform, Straßburg i. E. Meisena. 28. I. (Rüdp) o. 1770a

Gute Verbindung zur Diskontierung von prima

Kundenwechsel

bei soulanten Bedingungen gesucht. Offerten unter Nr. **B7694** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ankauf

von alt. Eisen, Zeitungen, Bücher, Lampen, Flaschen, Metalle i. Ari. getr. Kleider, Schuhe. **B7589.2.2**

Zu kaufen gesucht

gebr. Wendeltreppe, 3—3 1/2 m hoch, zugleich eine 3—4 Tritttreppe von Stein od. Eisen. **B7621** **Wilhelmstr. 34** im Laden.

Gebr. Konversations-Exigten zu kaufen gesucht

Offerten mit Preis unter Nr. **B7691** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verlässliche Möbel billig zu verkaufen

Eleg. Polsterarmatur u. Tanteils, Seidenplüsch, hoch. Salontisch, eleg. Wanduhr, Spiegel, Stühle, Säulen, alles eichen u. passend für Brautleute. Groß. Spiegel m. Konsole in Gold, Salontisch, Sofa m. Tanteils u. Polsterhüllen, Tisch, Ausziehtisch, Spielstühle, Schirmstühle, Schreibtisch, Stankenschiebelsch. best. Bett, Nähmaschine, offenes Buffet, groß. Korbmöbel mit Spiegel u. Truhe, verstellb. Stühle, Regulator, Gebläse, Tafelwagen, Tisch, Vogelkäfig m. Stand, eleg. Salontisch, usw. sehr feine Salontische i. Holz, Christoflebedeck. Tisch, Kaffeefessel, Leuchter, Atterisch, Schreibpulte, Regale, Kopierpresse, Gaslampen, alles der neu. **B7702** **Kriegstraße 6, II.**

Schlafzimmer-Gelegenheitskauf

Neue, eichene Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilette-Spiegel, 1 zweiflügel. Spiegel-Schrank mit Kristallglas, 1 Handtuchhänger und den spottbilligen Preis von **295 Mk.** **B7679.3.1** **Waldstraße 22, Baden.**

Als Geschäfts- oder Marktwagen

geeigneter Einspänner mit Gummirollen und Federn, doppelköpfig, mit hint. Karren für Ware, ist preiswert zu verkaufen. **1857a.2.1** **Leo Thoresen, Achern, Eisenbahnstraße 8.**

Einige gebrauchte Gaslampen

sind im Auftrag billig zu verkaufen. **B7692** **Kudolfsstr. 22, 4. St., r.**

Marktwagen, vieräderig mit

Verlängerung und Plaine, nicht Frage im Gewicht ist billig zu verkaufen bei **E. Raumann, Schützenstraße 37, III. B7653**

Ein gut erhaltene

Handmaschine **u. ein Stegisch sind billig zu verk.** **B7688** **Georgstr. 34, III. I.**

Billig zu verk.: amerik. Kollbureau

schreiblich Diplommat, eleg. Tischchen-Divan mit Bauselauf, Schiffführer, Vertiko, Stühle, alles wie neu, zimmetlich. **Hirschstr. 52**, part, nächst der Sophienstraße. **3223**

Bung!

Wegen großem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch laie ich getragen Schuhe, Stiefel, Frauenkleider etc. Gute Postkarte genügt und ich komme ins Haus. **B7461.3.2** **J. Sieber, Marktgrafenstr. 19, I.**

Junger Mann

sucht guten, bürgerlichen Mittagstisch. Offert. unter Nr. **B7746** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Nachhilfe

gesucht für einen Quintaner der Realchule. Offerten mit Preisangabe unter Nr. **B7673** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Antiken gesucht.

Bunte englische Kupferstiche, antike Porzellanfiguren und anderes mehr gesucht zu höchsten Preisen für vornehme Berliner Privatsammlung. Offerten u. Nr. **1802a** **M. Dr. Kattig** an die Exped. der „Bad. Presse“.

Guterhaltener Zimmer (Korb)

Wagen zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **B7687** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bäckerei

Verkaufe meine Bäckerei in Durlach an kapitalkräftigen Bäcker unter günstigen Bedingungen. Offerten unter Nr. **B7690** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wagen-Verkauf,

neue und gebrauchte: Zweiräderige Handwagen mit Federn, Britschwagen mit Federn, Breaks 4, 6 u. 8 Sige. **Karlruhe, Karlsruferstr. 31. 1286*** **W. Gros.**

Die Kinderbettlade, Kinder-

badewanne, H. Tisch für Gasherd, Seegrasmatratze, alles gebraucht, zu verkaufen. **B6710** **Waldstraße 40, I. St.**

Herd, gut erhalten, für 18 Mk.

zu verkaufen. **B7722** **Schillerstr. 4, Hb. 4. St.**

Buffet poliert, bereits neu, sehr

zu verkaufen. **B7736** **Leisingstr. 33 im Hof.**

Bettstelle, Kopf u. Fuß 18 Mk.,

Waschkommode 7 Mk zu verkauf. **B7737** **Leisingstr. 33 im Hof.**

Grammophon, pracht. Instrument

mit Platt, sehr billig zu verkauf. **B7738** **Leisingstr. 33 im Hof.**

Fast neuer Kinderwagen (Brom-

nademane) ist preiswert zu verkaufen. **B7490.2.2** **Schillerstr. 30, IV. r.**

Ein noch gut erhaltener Sperr-

wagen mit Dach u. Linoleumbelag billig zu verkaufen. **B7656.2.1** **Ertragen Göthestraße 7, II.**

Hunde reiner Rasse: 1 deutsche

Dooge, pränt. Stamm, 1 Jahr alt, Hühre, 1,1 deutsche Boxer, 1 u. 1/2 Jahre, 1,1 deutsche Schäferhunde, Wolfshunde, Stamm, 14 u. 7 Monate alt, 1 Spitzhunde, schwarzweiß, 1/2 Jahr, sind billig zu verkaufen. **Auffstehend.** **B7627.2.2** **J. Eberle, Kniellngen.**